

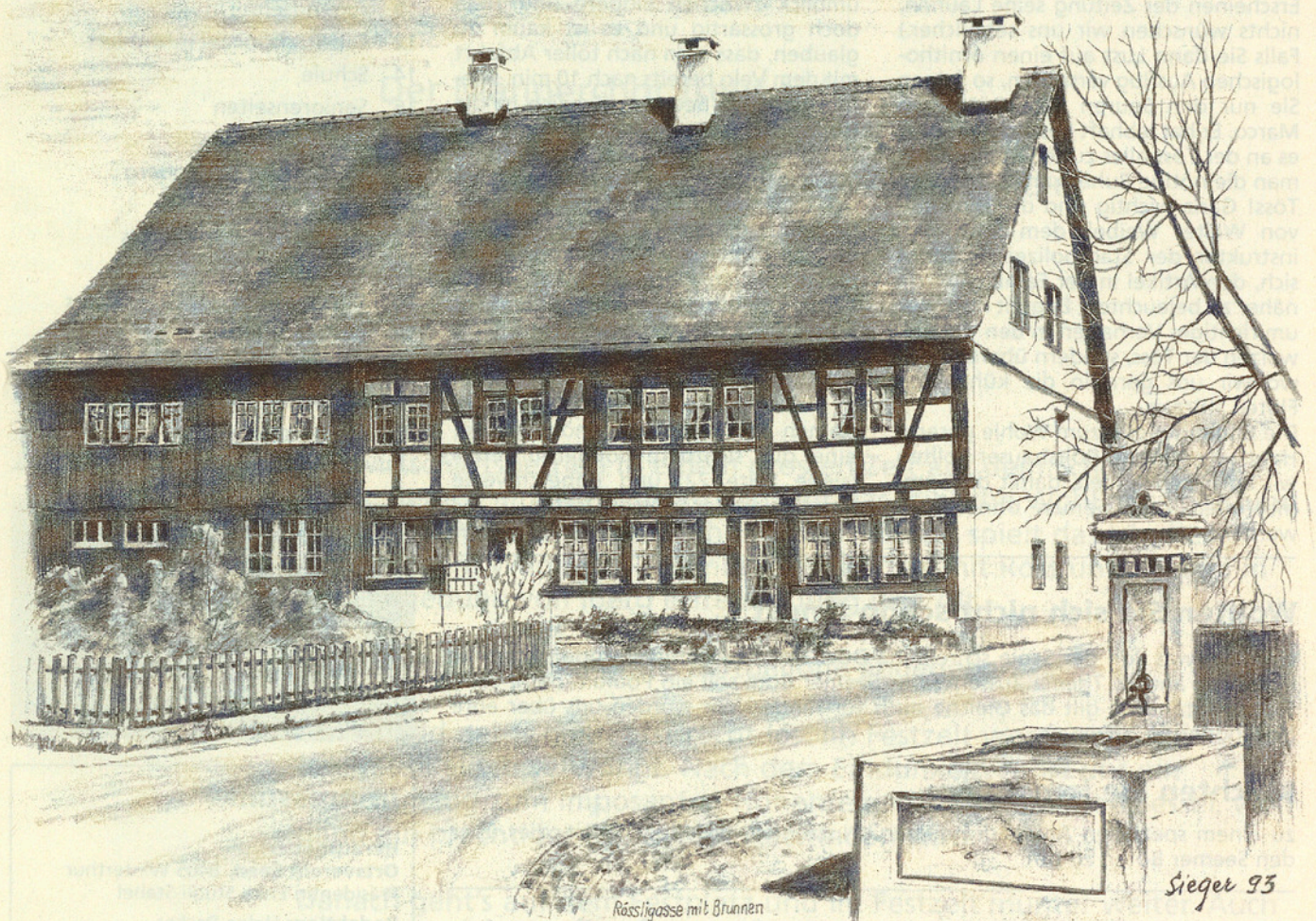


Seemer Bote

Juli 1999

Herausgeber: Ortsverein Seen

27. Jahrgang Nr. 157



Rössligasse mit Brunnen

Motive aus Seen, Winterthur und Umgebung erhältlich bei Jakob Adam Sieger, Hasenweg 2 (siehe Kleininserate).

Was ein Lächeln vermag

Es kostet nichts, bedeutet aber sehr viel; es bereichert jene, die es erhalten, ohne jenen etwas zu nehmen, die es spenden.

Es geschieht in einer Sekunde, aber die Erinnerung daran kann ein Leben lang dauern.

Niemand ist so reich, dass er ohne auskommt; und niemand so arm, dass er keines geben kann.

Es macht die Familie glücklich, fördert das Wohlbefinden im gesellschaftlichen Leben
und ist ein Zeichen der Freundschaft.

Es bedeutet Kraft für den Müden, Hoffnung für den Entmutigten;
dennoch kann es nicht gekauft, ausgeliehen, erbettelt oder gestohlen werden;
denn es ist kein greifbares Geschenk – bis es verschenkt wird.

Und sollte je einer zu müde sein, um ein Lächeln zu spenden ...
dann schenk' Du ihm eines!

Niemand braucht ein Lächeln so sehr, wie einer, der keines zu geben hat.



Diese Ausgabe ...

ist so ganz auf die Sommerferien ausgerichtet und würde schon richtige Ferienstimmung verbreiten, wäre das Wetter wirklich sommerlich. (Möglicherweise verdrängt Petrus bis zum Erscheinen der Zeitung seine Launen, nichts wünschen wir uns sehnlicher.) Falls Sie dann Lust auf einen ornithologischen Ausflug verspüren, so folgen Sie nur den Spuren des 10-jährigen Marco. Er hat lebhaft beschrieben, was es an der Töss alles zu sehen gibt, lässt man die nötige Ruhe walten. Apropos Töss! Ganz wichtig sind die Hinweise von Walter Weibel, dem Schwimm-instruktor der Stadtpolizei. Es lohnt sich, den Artikel in der Familienrunde näher zu beleuchten. Es geht nicht nur um richtiges Verhalten in den Wasserwalzen der Töss, sondern überall dort, wo wir uns gern in die kühlenden Fluten stürzen. Die Ermahnungen zum Wohle unserer Haut von Verena Boltshauser sollten wir auch beherzigen, damit die Sommerferien zum Genuss ohne Reue werden.

Vielleicht finden Sie die eine oder andere Anregung unter den Ferientipps. Denn selbst in nächster Nähe können die Eindrücke unserer Umgebung riesig sein. Beispielsweise ist ein Rundumblick zwischen Eidberg und Thaa doch grossartig und es ist kaum zu glauben, dass man nach toller Abfahrt mit dem Velo bereits nach 10 min. wieder mitten in Seen ist. (Freilich ist die Hinfahrt recht nahrhaft.) Ja, und mitten in Seen liegt der wunderbare Spielplatz unter den Platanen, um den sich die Familien in der Spielplatzgruppe sehr bemühen. Es gibt nicht so viele Ferienorte, die einen solchen Platz aufzuweisen haben. Nun bin ich wieder einmal ins Schwärmen geraten, was daran liegt, dass mir Seen einfach gefällt.

In diesem Sinne wünsche ich allen im Namen der Redaktion schöne Ferien, eine gut sichtbare Sonnenfinsternis (siehe Seite 22) und unbeschwerte Stunden an der Seemer Dorfet.

Helga Becker

Wollten Sie sich nicht schon längst ...

einmal etwas von der Seele schreiben? Oder sich in einem Leserbrief über das eine oder andere Thema äussern? Der Seemer Bote soll ein Podium dafür sein. Selbstverständlich gilt das Gleiche auch für Kinder. Wir würden uns über eure Einsendungen freuen.

Möchten Sie jemandem ...

zu einem speziellen Anlass gratulieren? Nutzen Sie die Möglichkeit, dies über den Seemer Boten zu tun.

Vermietung Festinventar

Der Quartierverein Eichwäldli verfügt über diverses Inventar für Veranstaltungen, das auch gemietet werden kann. Es ist wirklich alles vorhanden, vom Festzelt über das Partyzelt, vom Rechaud bis zum Heissluftofen. Lampen, Kabel, PW-Anhänger, und und und ...

Für Auskünfte und Reservationen wenden Sie sich bitte an:
Stefan Tauss, Heiniweg 6, 8404 Winterthur, Telefon/Fax 052 242 91 62



8404 Winterthur

Ausgabedaten des Seemer Boten 1999:

Nr. 158	Redaktionsschluss	07.09.1999
	Ausgabedatum	29.09.1999
Nr. 159	Redaktionsschluss	02.11.1999
	Ausgabedatum	24.11.1999

Inhaltsverzeichnis

- 2 Aus der Redaktion
- 4 Aus dem OK Seemer Dorfet 1999
- 5 Aus dem Wingertli
- 7 Iberg Eidberg Oberseen
Gotzenwil Weierhöhe Sennhof
- 9 Jugendseiten
- 12 Die Stadtpolizei informiert
- 14 Schule
- 16 Seniorenseiten
- 21 Gesundheit
- 22 Sternwarte Eschenberg
- 23 Ferienzeit
- 25 Aus unserem Stadtkreis
- 29 Parteien
- 30 Kursangebot des Ortsvereins
- 33 Soziale Dienste
- 34 Vereine
- 35 Veranstaltungskalender
- 38 Kleininserate

Herzlichen Dank

Für die eingegangenen Beiträge auf den Spendenaufruf im letzten Seemer Boten bedanken wir uns. Wir werden uns weiterhin um unsere Quartierzeitung bemühen.

Die Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdl-Stahel

Redaktion:

Helga Becker
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34
und
Prisca Boos, Hirschweg 1, Tel. 233 57 01

Inserate:

Cornelia Rütimann
Landvogt-Waser-Strasse 33,
Natel 079 436 03 36
Tel. und Fax 233 31 62

Finanzen: Bruno Fehlmann
Im Eichbühl 40, Tel. 232 44 46
Postcheckkonto: 84-22337-7

Adresskartei, Adressänderungen:

Gaby Baumann
Waldegstr. 20, Tel. 232 06 40

Produktion: PS-Lasersatz AG,
8404 Winterthur, Tel. 244 25 00

Verteilung: Ernst Lanz
Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88

Auflage: 7570 Ex.

(verteilt in alle Haushaltungen von Seen)

**Der Seemer Bote liegt in der
Apotheke Drogerie Kägi,
in der Bäckerei Guthöhrlein,
in der Bibliothek und im Volg-
Laden in Sennhof auf.**



Männerchor Iberg



Einladung zur 1.-August-Feier 1999

Der Männerchor freut sich auch
dieses Jahr, die Bevölkerung von Iberg und
Umgebung zu einer gemütlichen 1.-August-Feier
einzuladen.

Unser Angebot:

Ab 15.00 Uhr

Festwirtschaftsbetrieb in einem grossen Zelt auf dem Schulhausplatz Iberg. Bereits am Nachmittag wird für das leibliche Wohl mit Speis und Trank gesorgt. Zur musikalischen Unterhaltung spielt das Ländler-Quartett «im Wildbach». Gemütliche Fahrten mit Ross und Wagen in der Umgebung von Iberg erfreuen Jung und Alt.

Den Kindern werden gratis Luftballone abgegeben.

Am Abend gehts dann erst recht los. Im Festzelt werden Sie kulinarisch und musikalisch verwöhnt. Nach dem Eindunkeln führt uns ein Fackelumzug zum imposanten Höhenfeuer auf dem nahen Sessel, wo dann ein prächtiges Feuerwerk stattfinden wird.

Danach geht's auf dem Festplatz und im Festzelt munter weiter. Auch an unserer Bar neben dem Festzelt lassen sich sicher gute Kontakte bei trendigen Drinks knüpfen.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen an unserer 1.-August-Feier. Es wird sich sicher lohnen.

Für die Festbesucher aus Seen bietet der **Ortsverein Seen** einen **Cartransfer** vom Bahnhof Seen nach Iberg mit zusätzlichen Ein- und Aussteigemöglichkeiten bei den Postautohaltestellen Schulhaus Dorf und Ziegelhütte als Gratisdienstleistung an.

Diese Fahrten werden mit einem Car der Firma Rösli Reisen AG durchgeführt.

Besten Dank an dieses Unternehmen für das grosszügige Angebot.

Hinfahrt von Seen Bahnhof nach Iberg

18.00 Uhr und 19.00 Uhr

Rückfahrt von Iberg Festplatz nach Seen

22.00 Uhr und 23.00 Uhr

Aus dem OK Seemer Dorfet 1999

Seemer Dorfet 1999

Der Sommer steht vor der Tür und wir hoffen, dass es ein warmer und mit vielen Sonnentagen versehener Abschnitt im letzten Jahr vor der Jahrtausendwende wird. Wenn man dem hundertjährigen Kalender glauben will, soll es einen heissen, mit vielen Gewittern durchzogenen Sommer geben. Der Anfang hat bis heute allerdings noch nicht überzeugen können. Beim Weiterlesen stellt man dann jedoch erfreut fest, dass die Monate August und September in diesem Jahr speziell schönes Wetter bringen sollen. Nun sind wir genau bei unserem Monat, dem «Seemer Dorfet»-Monat, angelangt. Hoffen wir, dass der «Hundertjährige» recht hat und unser Dorf fest von A bis Z von schönem Wetter begleitet wird.

Auch dieses Jahr hat der Verein «Seemer Dorfet» mit seinen angeschlossenen Vereinen keine Mühen und Arbeit gescheut, ein attraktives Fest zu organisieren. Nebst vielen dekorierten Festbeizen mit herrlichen Angeboten von Speis und Trank haben wir für Sie auch wieder einige Schausteller mit ihren tollen Bahnen organisiert. Auch Verkaufsstände, die Tom-

bola, viele Spiele und andere zum Mitmachen und Geniessen animierenden Aktivitäten sind an der vierten «Seemer Dorfet» wieder vorhanden. Auch der traditionelle ökumenische Gottesdienst wird am Sonntagmorgen wieder zelebriert. Wiederum hat der Stadtrat eine Freinacht vom Samstag auf den Sonntag bewilligt. Dies ist der Bevölkerung und den Vereinen zu danken, die sich dem Gesetz entsprechend verhalten haben.

In der letzten Sommer-Ferienwoche wird der Festführer an alle Haushaltungen verteilt. Dieses Jahr haben wir eine neue Form gewählt. Wir haben aus Kostengründen auf das aufwändige Büchlein verzichtet. Sie erhalten einen Faltprospekt, der ganz neu gestaltet und mehrfarbig gedruckt ist. Tauchen wir also ein in die schönsten Tage der «Seemer Bevölkerung». Feiern wir gemeinsam vom 3. bis 5. September 1999 ein Fest des Zusammenseins und des Verständnisses. Zum letzten Male in diesem Jahrtausend, jedoch mit Aussicht auf viele weitere im neuen Jahrtausend.

Der Vorstand des Vereins «Seemer Dorfet» wünscht allen «Seemern»



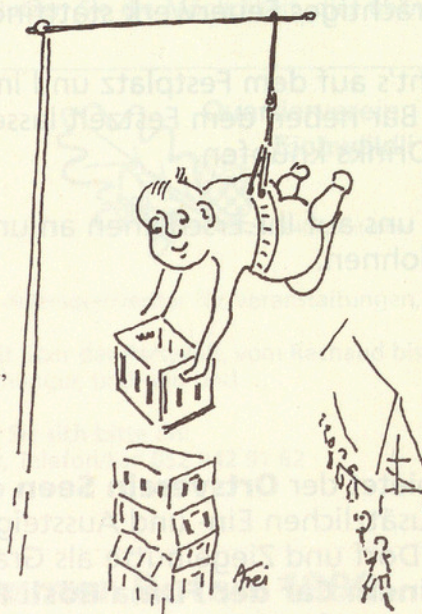
schöne Sommerferien. Bis dann an der «4. Seemer Dorfet» 1999. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Für den Vorstand des Vereins
«Seemer Dorfet»
Der Präsident Marcel Stössel*

Freuen Sie sich mit Herrn Frei auf die nächste Dorfet

Ich g'spür's i de Nase,
ich g'hör's scho lüüte,
de See'mer Dorfet tuet vieles büüte.
E Wurscht, es Bier, en Wy, en Saft;
d'Musig, d'Unterhaltig, mis Da-si
und Mitmache, bringt mir Freud
und wieder s'Lache.

Abwächslig mues der Mänsch d'rum ha,
suscht muesst'mer d'Wohnig nid verla.



3./4./5. September
1999

Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfaltwände
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSMANN
Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

Ein Haus braucht HAUSMANN

Die gute
Adresse
für
Musikinstrumente!
- auch zum Mieten -

Hermann Baur Musik
Wartstr. 22, 8400 Winterthur, Tel. 052 212 13 13

Unser Quartierfest vom 15. Mai 1999

Dieses Jahr hatte der Vorstand beschlossen, an die alte Tradition eines Quartierfestes anzuknüpfen. In den letzten Jahren hatten wir an der Seemer Dorfet mitgemacht und nachdem die ganze Infrastruktur einfach zu teuer wurde, wollten wir, da wir nicht beide Feste bestreiten konnten, mit dem Quartierfest einen Neuanfang machen.

Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren und wir waren alle riesig gespannt, ob wir wieder an die alten Erfolge anknüpfen könnten. Schon der ganze Einkauf war schwierig, wie viele Mahlzeiten würden wir brauchen?

Das Quartierfest wurde um 11 Uhr eröffnet und es zeigte sich sehr bald: «wir müssen nochmals Pommes frites einkaufen, sonst sind wir schon um 14 Uhr ausverkauft».

Es war eine Freude, die Quartierfamilien und Wingertli-Fans zu bewirten.

Das Angebot mit Würsten, Steaks, Salaten und Hot Dogs war auf die

Familien wie zugeschnitten. Allen hat es prima geschmeckt. Natürlich durfte zum Kulinarischen Spass und Spiel nicht fehlen. Frau Hengartner und Frau Reifler hatten sich für die Kinder wieder einen phantastischen Parcours ausgedacht. Jedes Spiel hatte eigene Qualitäten, sodass Fitness wie praktische Handgriffe und natürlich auch Köpfchen gefragt waren. Mehr als 100 Kinder hatten diesen Parcours mindestens 1-mal absolviert, als die Damen um 17 Uhr zur Rangverkündung riefen. Jedes Kind, das den Parcours absolviert hatte, konnte sich einen schönen Preis aussuchen. In der Zwischenzeit wurde es den Eltern nicht langweilig, standen doch noch ein Dart-Spiel, Büchsenwerfen, eine Mohrenkopfmaschine sowie ein Elektronikspiel zur Verfügung. Auch den vielen Kuchen, die unsere Mitglieder gratis gebacken hatten, wurde gut zugesprochen und alle waren des Lobes voll. Als am früheren Abend Kurt Müller in die Tasten seines Keyboards griff, ging die Stimmung richtig los. Als die ältere



Generation langsam ans Nachhausegehen dachte, waren die ganz Kleinen erst so richtig im Schuss. Kurt Müller musste nun den vielen Wünschen nachgeben und das Mikrofon wurde von einem Kind zum nächsten gereicht. Sierra Madre, Vögeli-Tanz und Zillertaler waren nur einige der Musikwünsche. So wurde gesungen und getanzt bis in die späte Nacht.

Im Rückblick war es ein gelungener Neuanfang für unser Quartierfest, und ich glaube, alle werden sich schmunzelnd daran zurückerinnern. In diesem Sinn freue ich mich schon aufs nächste Jahr.

Präsidentin Béatrice Bollinger

Quartierausflug vom 22. April 1999

Auch dieses Jahr fand wieder unser Quartierausflug statt. Frau D. Hafner hat einen Ausflug in die Schautöpferei Howald in Heimberg bei Thun organisiert. Am Donnerstag, 22. April 1999, holte uns der Rösli Car um 07.30 Uhr beim Schulhaus Tägemoos ab. Nicht nur die 27 Teilnehmer freuten sich auf diese Reise, auch die Sonne zeigte sich heute von ihrer besten Seite. Der Kaffeehalt mit Gipfeli, spendiert vom Quartierverein, war eine willkommene Unterbrechung der Anreise. Um 10.30 Uhr waren wir am Ziel. Zuerst

durften wir eine interessante halbstündige Filmvorführung über die Entstehung der keramischen Artikel auf einer eindrucklichen Reise durch Raum und Zeit geniessen. Anschliessend konnte jeder auf eigene Faust den Laden durchstöbern und die schöne Gartenanlage bewundern. Manch schönes Kunstwerk gab es zu sehen. Unseren Hunger stillten wir danach im gemütlichen Hotel Rössli des schmucken Dorfes Heimberg. Einige Unentwegte hatten noch nicht genug von Besichtigungen und beschnupperten

noch die Schoggifabrik Ammann in Heimberg. Beladen mit Mohrenköpfen trafen wir uns um 15.00 Uhr beim Car, um unsere Heimfahrt anzutreten. Die Rückreise führte nicht über die Autobahnen. Der Carchauffeur überraschte uns mit einer wunderschönen gemütlichen «Blueschtfahrt» nach Burgdorf-Langenthal, ins Aargauische, über Bülach nach Winterthur. Unterwegs wurden wir nochmals verwöhnt mit Kaffee und Kuchen, ebenfalls spendiert vom Verein. Glücklich und zufrieden, mit vielen Päcklein beladen, trafen wir um 19.00 Uhr in Seen ein.

H. Thaler

Transporte Umzüge

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf



Bischof Transport & Umzüge Winterthur
Tel: 052 / 232'72'00 Fax: 052 / 232'64'60



**Gasthof
Restaurant
Grüntal**

*Familien
Schwer-Gastori u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 25 52 / Fax 052 232 25 33
Dienstag ab 14 Uhr und Mittwoch Ruhetag*

Aus dem Wingertli

Jetzt anmelden!!!

Neustart nach den Sommerferien

Spielgruppen «im Hölderli»

(In der Nähe der Grünen-Tennishallen)

Wieso in eine Spielgruppe?

Für das Vorschulkind steht das Spiel im Zentrum seines Lebens. Spielend lernt es sich und seine Umwelt kennen und macht dabei ständig neue Erfahrungen. Kinder in diesem Alter sind sehr entdeckungsfreudig und von einer uneingeschränkten Kreativität.

Der enge Familienkreis genügt ihrem Entdeckungsdrang nicht mehr, es drängt sie, diesen zu verlassen. Eine Möglichkeit sind Spielgruppen. Diese orientieren sich an deren Entwicklungsstand.

In einer Spielgruppe wird gespielt, mit verschiedensten Materialien gewerkt, gesungen, gemalt, geknetet, gelärmt, musiziert, Geschichten erzählt usw.

Alter der Kinder: ab 3 Jahren bis Kindergarten
Grösse der Gruppe: ca. 8 bis 10 Kinder
Dauer: 1 bis 2 Jahre
Leitung der Gruppe: durch eine erfahrene Spielgruppenleiterin
Preis: Fr. 130.- pro Quartal



Auskünfte und Anmeldungen:

Name der Leiterin

E. Mörgeli, Telefon 232 65 17

Spielgruppentag/Zeit

Montag oder
Mittwoch
9 bis 11 Uhr

J. Reifler, Telefon 232 05 67

Dienstag oder
Donnerstag
9 bis 11 Uhr

Bistro «la baguette»
Blumen Locher
Buch Shopping
Coiffeure Esthetic 2000
express clothing
Ex Libris
Granovo les Accessoires
Hug Express-Schuhbar
Kägi Apotheke/Drogerie
Kiosk
Minit 1
Migros Markt
Migros Restaurant
Misura Plus
Papeterie-Huus
Pick Pay
Plus Reisen
Rediffusion
Ruwi Sport
Seima Mode, di Roberto
Self Sun Seen
Spengler, Modehaus
Zooooo - Tierfreund
Vögele Schuhhaus
Textilreinigung
Walder Schuhhaus
s. Oliver
ZM Zett-Meyer, Uhren/Bijouterie
ZM Zett-Meyer, Augenoptik
Kanzleistrasse, Winterthur-Seen

Man sieht sich.

Nicht nur zum Einkauf!

Das Center im Zentrum



SHOPPING



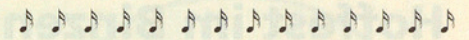
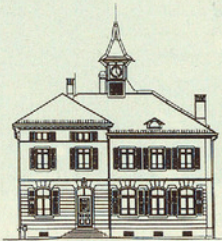
300 Parkplätze. Erste Stunde gratis!
Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 8.30 - 18.30 h,
Do 8.30 - 21.00 h, Sa 8.00 - 16.00 h.
Ideal erreichbar mit dem Bus Nr. 2, 6 und der S-Bahn

100 Jahre Schulhaus Sennhof

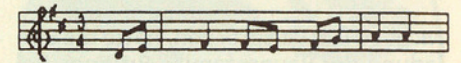
Unter dem Motto «100 Jahre Schulhaus Sennhof» fand am vergangenen Samstag, dem 12. Juni, bei schönstem Wetter ein grosses Jubiläumsfest auf dem Schulareal Sennhof statt. Für das leibliche Wohl hatte sich die Ortsvertretung des Einwohnervereins Iberg, Eidberg, Oberseen, Gotzenwil, Weierhöhe, Sennhof zur Verfügung gestellt. Die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher nützten in Scharen die Gelegenheit, bei verschiedenen Spielposten ihre Geschicklichkeit und ihr Konzentrationsvermögen unter Beweis zu stellen. Daneben gab es an zwei Wettbewerben schöne Preise zu gewinnen und an mehreren Ständen konnte man hübsche Bastelartikel kaufen oder auch andere, vor allem die Nase und den Gaumen ansprechende Kleinigkeiten.

Einige Schnappschüsse von der Feier im Festzelt.

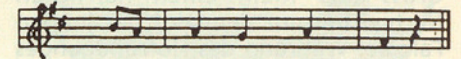
In einer gemeinsamen Projektwoche waren die Verkaufsgegenstände und einzelne der Spiele selber von den Kindern des Schulhauses und der beiden Kindergärten hergestellt worden. Weiter galt es, durch die vier Lehrerinnen und die drei Kindergärtnerinnen grosse Vorbereitungen in unzähligen Zusatzstunden zu bewältigen. Es wurde beschlossen, einen allfälligen Reinerlös des Festes zur Hälfte der Stiftung «Kinderhilfe Sternschnuppe» (Erfüllung von Herzenswünschen schwerst- und langzeiterkrankter Kinder) zu überweisen, die andere Hälfte soll den Kindern des Schulhauses Sennhof in irgendeiner Form zugute kommen.



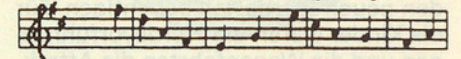
Jubiläumslied



1. Es Schuel-huus wird bouet,
und vor hun-derd Jaa-re

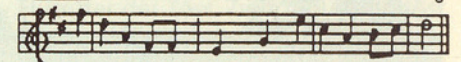


im Sennhof mues's sy
isch d'Y-wei-hig gsi.



Refrain 1: Hudri-a im Sennhof, hudri-a wird gfyret

Ref. 2: Hudri-a im Sennhof, hudri-a isch's lustig



hudri-a öises Schuelhuus, hudri-a 100 Jaar!
hudri-a im Sennhof, hudri-a isch es guet!

2. I 50 Jaar nume drüü Lehrer
das isch sensationell
da hät mer no chöne säge:
Ich han d'Läbesstell.
3. I de zweite 50 Jaare
hät's vill Lehrerwächsel gha
mee als 20 sind's scho worde
wie mues mer das verstaa?
4. Z'vill Schuelchind im Sennhof
au das hät's scho gää.
D'Sonder-E vo de Frau Stucki,
s'Schuelhuus Mattebach cha si nää.
5. Nach em Umbou vo de Wonig
sind zwei Schuelzimmer mee.
Jetzt hät's Platz gää für d'Handsgi
au für d'Buebe – juheel
6. No mee Schuelruum isch nötig
en Pavillon staat bald,
de Pauseplatz wird chlyner
doch de Chlätterturm dä g'fallt.
7. Wie gseet's uus i hundert Jaare
e Prognose isch schwär:
git's immer no mee Chinde
oder isch s'Schuelhuus läär?



Fotos: H. Becker



Mitten im Getümmel: Stadträtin Aurelia Favre und Schulpflegepräsidentin Susanne Haelg.

Hoffest im Binzenloo

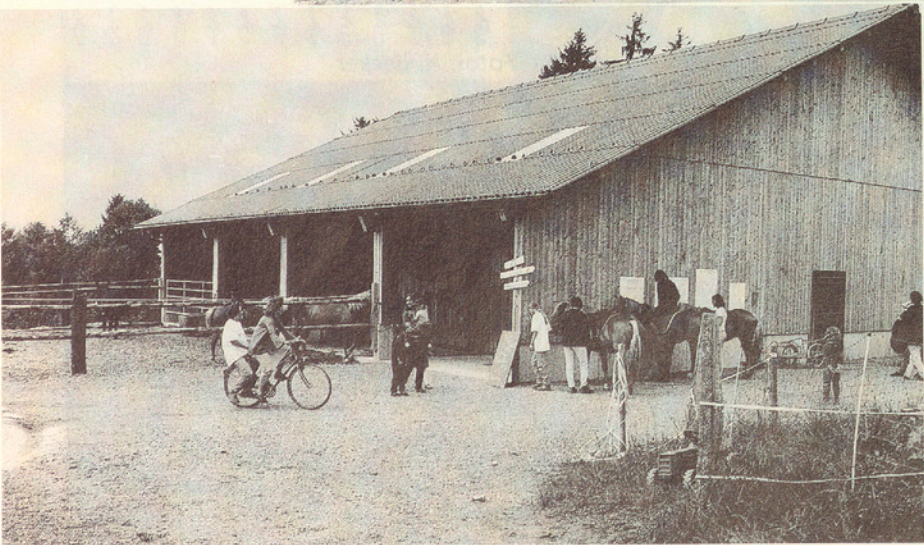
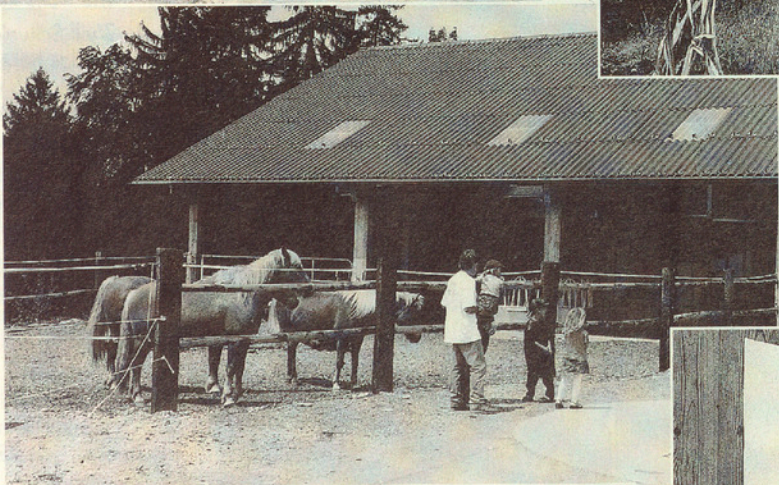
Geniessen Sie einen Nachmittag auf unserem schönen Bauernhof

Nicht zu viel versprochen, hatte die Einladung der Bauernfamilie Brunner. Bei schönstem Sommerwetter verbrachten Gross und Klein einen herrlichen Nachmittag auf dem Hof der jungen Familie. Während des Hofrundganges bekam man Einblick in die Arbeit und das Leben im Binzenloo und konnte den neuen Pferdestall besichtigen. Für die Kinder waren die Pferdevorfürungen und die Wagenfahrten die Attrak-

tionen des Tages. Mit vielen eigenen Produkten wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Die Familie Brunner betreibt ihren Hof im Biolandbau und bietet im neuen Pferdestall Pensionsplätze für Pferde an. Zweimal pro Woche (Dienstag und Freitag) haben Sie die Möglichkeit, im «Hoflädeli» all

die feinen Produkte vom Binzenloo direkt zu kaufen und an verschiedenen Daten findet jeweils ein Frischfleischverkauf statt. Vielleicht wollten Sie schon lange gesünder und umweltfreundlicher einkaufen. Auf dem Binzenloo haben Sie die Gelegenheit dazu.

Text und Fotos: Prisca Boos



Binzenloo Biobetrieb

*- Biofleisch (fleisch)
- 2-3 Wochen
- mit gutem Geschmack*

in Zahlen

Wurst/Wie	~ 20 kg
Kumpu/ellen	~ 20 kg
av. Wurst	3 kg
Weiden, Naturwurst	3 kg
Ackerbau, offene Fi.	4 kg
Ackerbau:	
Wolfsen	75 an
Dinkel	70 an
Rüsch	85 an
Häfer	75 an
Zürcherli	20 an
Gemüse	65 an

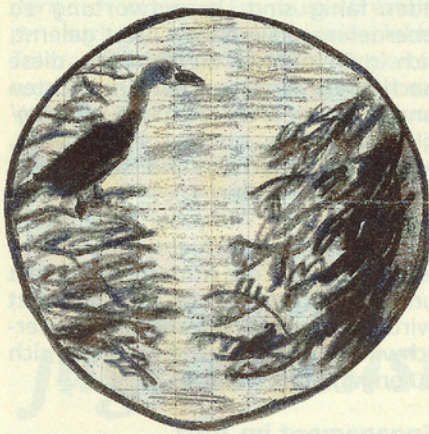
Tiere

Kühe	16 - 20 mit 1 Bkl/ja
Pferde	6 - 8
Hühner	150 - 200
Poulet	50 - 80 (nur Sommer)

Vogellexkursion Töss

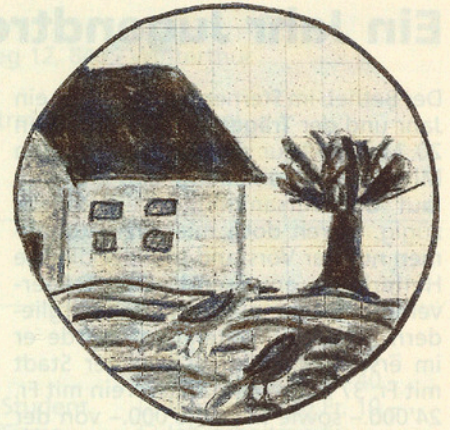
Der elfjährige Marco Steiner berichtet vom Jungornithologenkurs und hat seinen Aufsatz dazu illustriert.

Am 6.3.99 ging ich mit unseren Leitern, den Ornithologen, an die Töss. Bahnhof Seen um 12.40 Uhr, dies war der Treffpunkt. Wir versammelten uns also um 12.40 Uhr am Bahnhof Seen. Mit der S-Bahn fuhren wir nach Sennhof. Als wir angekommen sind, zeigte einer unserer Leiter wie man einen Feldstecher einstellt. Darauf die Strasse hinunter, die zur Töss führt. Als wir nur ein paar Meter gegangen sind,



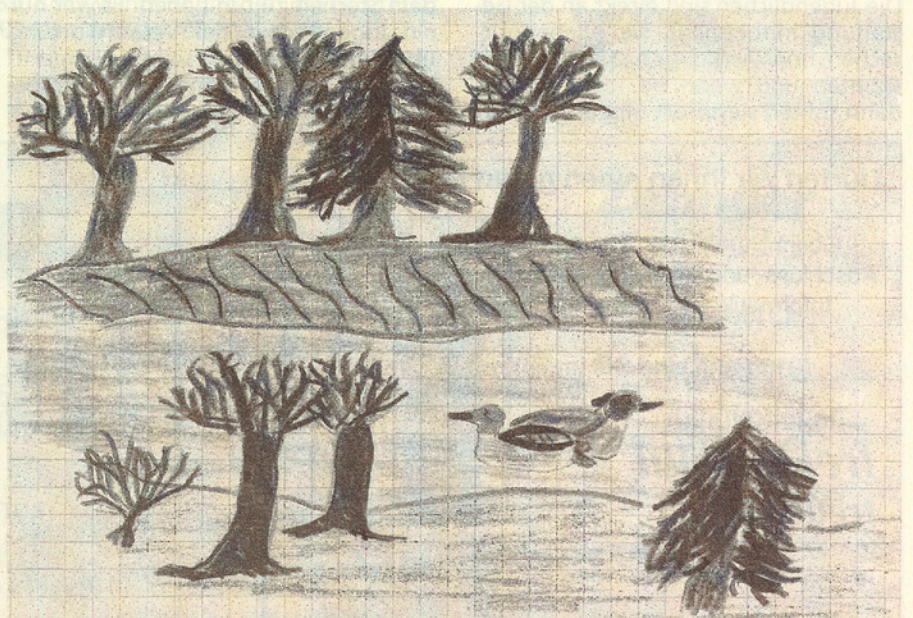
entdeckte ein Leiter einen schwarz-graulichen Strich in den Tannen. Er sagte, dass es ein Graureiher sei, aber als der Leiter durchs Fernrohr schaute, stellte er fest, dass es ein Komoran ist, der dort ruhig in den Tannen sitzt. Nun marschierten wir der Töss entlang. Wir sahen ein paar Stockenten, die sich sonnten, eine Wasseramsel vorbeifliegen und ein paar Krähen, die krächzten. Unter einem Obstbaum machten wir plötzlich Halt, an einem Strauch, etwa 3 Meter vor uns, turnten Schwanzmeisen wie die wilden umher, eine Kohlmeise sang ihre Melodie und der Baumläufer und der Kleiber untersuchten die Baumrinde nach kleinen Käfern und Ungeziefern ab. Weiter ging es dann der Töss entlang. Doch da rief plötzlich jemand, dass er einen Buntspecht gesehen habe. Tatsächlich hämmerte der Specht an einem morschen Apfelbaum, es war ein Weibchen, dies konnten wir feststellen, weil der Vogel am Kopf nicht rot war. Danach marschierten wir weiter der Töss nach, bis wir an einen Bach kamen, der in die Töss fliesst. Der Bach fliesst durch eine Röhre unter einer Strasse durch, die neben dem Weiher liegt. Ein zweites Rohr führt unter der Strasse durch, dies ist aber nicht für das Regenwasser, sondern für die Frösche. Leider benützten diese ihre menschliche Hilfe nicht und überquerten die gefährliche Strasse. Nun gingen wir zum Bach hin-

unter. Einer der Leiter hob mehrere Steine auf und wusch mit einem Pinsel etwas von dem Stein in einen durchsichtigen Becher. Darauf stülpte er den Deckel, der als Lupe dienen sollte. Jeder von uns durfte einmal durchschauen. Ich sah etwa 3 kleine Ungeziefer, die Nahrung für die meisten Wasservögel. An dem Bach machten wir eine kleine Pause, ich ass mein Sandwich, konnte die kleinen Tiere nochmals ansehen. Danach ging es weiter bis wir kurz vor der Kyburgbrücke Halt machten. Auf der Töss schwamm ein Paar Gänsesäger. Leider konnten wir sie nur ganz kurz beobachten, dann schwammen sie fort. Nun blieb uns nichts anderes übrig als weiter gehn. Als wir dann an die Strasse kamen, die über die Kyburgbrücke führt, war nur wenige Meter weiter vorne noch eine Brücke unter der ein Bach durchfliesst. Die Brücke war gerade in Reparatur, darum hatte es ein Gerüst darunter. Die Wasseramsel ist beliebt, dass sie ihr Nest beim Wasser baut, dann ist ein Nistplatz unter einer Brücke, bei der Wasser untendurch fliesst, sehr beliebt. Um zu schauen, ob vielleicht ein altes Nest unter der Brücke ist, erklimmten wir ohne Zögern das Gerüst. Und tatsächlich befanden sich zwei Nester, eines in einem Nistkasten unter der Brücke. Danach ging es weiter der Töss entlang, bis wir zu einem mit Gras bedeckten Abhang kamen und dort stehen blieben. Jemand hatte eine Maus entdeckt, die vor ihrem Loch sass. Der Leiter erklärte uns, dass es sich hier um eine Scherenmaus handelt. Wir liefen



weiter und weiter, und gingen dann plötzlich durch Gestrüpp bis an das Flussufer der Töss. Zwischen einem Ast eines gefällten Baumes entdeckten wir einen Laubfrosch. Oben hatte er eine grünbraun schimmernde Haut, im Gegenteil zur Kröte, die einen rauen Oberkörper besitzt, hat der Frosch eine glatte Haut. Nun mussten wir den Rückweg in die Hand nehmen. Dieses Mal liefen wir an der anderen Seite der Töss, wo es auch Felder hat, zurück. Nur darum erkannten wir etwas Schwarzes auf einem Feld herumstöbern. Mit Hilfe eines Fernrohrs, konnten wir zwei Saatkrähen erkennen. Die beiden Vögel, suchten den Ackerboden nach Würmern ab. Nun ging es aber weiter, wir liefen zwischen Feldern durch bis wir an einen sehr grossen Weiher kamen. Stockenten schwammen umher, eine Blesralle (Taucherli) streckte mehrmals ihren Kopf ins Wasser, um nach Futter zu suchen. Wir konnten das Treiben lange beobachten, dann mussten wir zum Bahnhof. Wir fuhren nach Seen und verabschiedeten uns.

Bravo Marco!



Ein Jahr Jugendtreff Sternen

Der Betrieb im Sternen läuft nun gut ein Jahr und der Trägerverein lud auf den 20. Mai 1999 zur zweiten Ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Der Ablauf der Versammlung verlief sehr zügig, waren doch mit zwei Ausnahmen nur der Vorstand und der direkte Helferkreis anwesend. Der Trägerverein besteht aus rund 60 Mitgliedern. Finanziell unterstützt wurde er im ersten Jahr zudem von der Stadt mit Fr. 37'000.-, dem Ortsverein mit Fr. 24'000.- sowie mit Fr. 6'000.- von der evang. ref. Kirchgemeinde. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Treff rege benutzt wird und somit einem Bedürfnis entspricht. Es entstanden keine grossen Probleme mit Gewalt und Drogen. Die finanzielle Seite des Treffs beschäftigt den Vorstand zur Zeit am meisten: der Treff ist nur bis diesen September gesichert.

Öffnungszeiten

Mittwoch, 18.00 bis 21.30 Uhr, Freitag, 17.00 bis 23.00 Uhr, Samstag, 14.00 bis 23.00 oder Sonntag 14.00 bis 20.00 Uhr. Die aktuellen Öffnungszeiten erfahren Sie unter der Telefonnummer des Treffs: 232 33 92.

Freiraum, Lern- und Übungsfeld

Der Jugendtreff ist ein Lern- und Übungsfeld, das den Jugendlichen Gelegenheit gibt, Verschiedenes auszuprobieren und zu lernen, unter anderem:

- Ideen umzusetzen
- Talente, handwerkliches Geschick zu entdecken und anzuwenden
- soziales Verhalten zu lernen
- zu kommunizieren
- die Organisation eines solchen Betriebes kennen zu lernen
- Verantwortung zu übernehmen

Die Jugendlichen sind direkt an der Gestaltung mitbeteiligt; sie erleben Ursachen und Wirkungen. Sie sind sehr spontan und wenn sie Ideen haben, dann sollten sie sofort umgesetzt wer-

den. Sie wollen nicht warten. Die Leiterin des Treffs, Nelli Lauber, unterstützt sie dabei, indem sie die Ideen aufnimmt und mit ihnen klärt, wie sie am besten zu verwirklichen sind. Wenn möglich sofort. Wenn man zu lange wartet, besteht das Risiko, dass das Interesse abflaut und verschwindet. Manchmal ist das auch gut, weil es vielleicht nichts gebracht hätte, diese Idee umzusetzen. In diesem Jahr sind eine Bar und eine Wand erstellt sowie ein Disco-Raum eingerichtet worden.

Die Versuche mit dem Keller und dem Wagen

Keller: Fünf Jugendliche haben den Keller im Herbst 1998 gemietet. Da sie bereits in der Lehre waren, hat man ihnen den Keller überlassen; sie konnten eigene Regeln aufstellen und den Raum ihren Bedürfnissen entsprechend nutzen. Ihr Projekt war, Discos in grösserem Stil zu organisieren. Nach kurzer Zeit haben sie eingesehen, dass ihre Ziele während der Lehre unrealistisch sind. Sie hatten nicht den erwarteten Erfolg und haben ihr Vorhaben aufgegeben. Der Freiraum hat ihnen die Möglichkeit gegeben herauszufinden, was sie mögen und wie sie es mögen und was sie gemeinsam erreichen können. Nicht alle waren bereit, Verantwortung zu übernehmen. Die wenigen, die dazu bereit waren, wurden es überdrüssig, immer dafür zu sorgen, dass alles in Ordnung ist. Dann war niemand mehr da, der dies übernommen hat.

Wagen: (ehem. Projekt des Schuldepartementes für das Schulhaus Oberseen/Entlastung des Geschehens im Bushäuschen). Da war es ähnlich wie im Keller. Diese Jugendlichen wollten selbständig bleiben und nichts mit dem Sternen zu tun haben. Es war nur ein Jugendlicher, der Verantwortung übernommen hat. In seiner Abwesenheit hat sich niemand mehr verantwortlich gefühlt. Da wurde die Unord-



nung, auch auf dem Platz zu gross und ausserdem gab es Beschädigungen, so dass der Wagen entfernt werden musste.

Fazit: Dass so ein Projekt ausser Kontrolle gerät, zeigt, dass es eine Überforderung ist, wenn die Jugendlichen allein zuständig sind, weil dann zu wenig Leute die Bereitschaft haben oder fähig sind, Verantwortung zu übernehmen. Sie haben nicht gelernt, sich in Freiräumen zu bewegen, diese nach ihren Vorstellungen einzurichten und zu betreiben. Dazu ist eine Begleitung nötig, obwohl sie natürlich alles allein machen und sich nichts sagen lassen wollen. Diese Begleitung ist eine subtile Aufgabe, da alles im Treff freiwillig geschieht. Deshalb ist es wichtig, dass die Atmosphäre gut ist und dass nicht zuviel Druck aufgesetzt wird, da sonst das Interesse sofort verschwindet und niemand bereit ist, sich zu engagieren.

Engagement im Treff

Wer sich engagiert, hat gewisse Rechte, die die anderen nicht haben. Jene, die aktiv am Aufbau beteiligt waren, haben z.B. das Privileg, dass sie Musik machen, mixen und üben können, auch wenn der Treff nicht geöffnet ist. Es ist nicht eine Entschädigung in Form von Geld, sondern in Form von mehr Recht/Freiraum. Dies wiederum ist denjenigen, die den Treff noch nicht so lange besuchen, nicht einfach klarzumachen. Es ist deutlich wahrnehmbar, dass diejenigen, welche sich aktiv am Aufbau engagiert haben, einen grösseren Bezug haben und sich verantwortlich dafür fühlen, was im Treff geschieht; sie putzen auch von sich aus ziemlich regelmässig, aber auch sie

Dürfen wir Ihnen einen guten Rat geben?

Ob im Bereich der Steuerberatung, Buchführung, Abschluss- und Unternehmensberatung oder Treuhand-Informatik, ob lokal, national oder international:

mit uns sind Sie immer gut beraten.

frei + kläui
treuhand

Mitglied der Treuhand-Kammer

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der
PricewaterhouseCoopers
Zürcherstrasse 46
8401 Winterthur
Telefon 052 269 55 11
Telefax 052 269 55 15

U. Moser

Gipsergeschäft

Gipser-Arbeiten
Neu- und Umbauten

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 67 03

wollen nicht immer für die anderen putzen.

Der Jugendtreff soll weiter bestehen!

Es ist klar, dass der Betrieb des Jugendtreffs nicht ohne professionelle Leitung bestehen kann. Diese ist jedoch auch der grösste Kostenpunkt des Treffs. Der Vorstand sucht nun Sponsoren, die den Fortbestand längerfristig sichern. Er sucht viele, viele Mitglieder, Kollektivmitglieder und Firmen. Er dankt Ihnen, wenn Sie nachstehende Anmeldung ausfüllen und einschicken. Es ist ein Bekenntnis für die Jugendlichen, die ihre Bestätigung nicht in Sport- oder Musikvereinen usw. finden, sondern sich in einem Freiraum zu erfahren suchen, in dem sie mit Liebe, Toleranz und Verständnis begleitet werden – und wo auch einmal ein Versuch «als Lernblätz in die Hose gehen» darf.

Beitrittserklärung

Bitte senden an: Peter Pfyffer, Aehrenweg 12, 8405 Winterthur

Ich/Wir treten dem Trägerverein Jugendtreff Sternen Seen bei

Name:

Vorname:

Adresse:

Wir treten bei als:

Ehepaar/Familie
Einzelmitglied
Schüler, Lehrling, Student
Kollektivmitglied/Firma

☐ Jahresbeitrag Fr. 60.–
☐ Jahresbeitrag Fr. 40.–
☐ Jahresbeitrag Fr. 10.–
☐ Jahresbeitrag Fr.
(Mindestbetrag Fr. 100.–)

Anderweitige Unterstützung:

Winterthur, den

Unterschrift

die jugendmusikschule

Musig- und Kunsterläbnis

16. bis 20. August 1999 (letzte Ferienwoche)

Ein Ferienangebot von Winterthurer Künstlerinnen und Künstlern in Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung. Während einer ganzen Ferienwoche können sich Kinder und Jugendliche betätigen mit Bildhauern, Malen, Instrumente bauen, Gitarre oder Handorgel spielen, Alphorn lernen, Tanzen.

Infoblatt bei André Bernhard, Postfach 360, 8401 Winterthur oder im Sekretariat der Jugendmusikschule, Postfach 487, 8402 Winterthur, Tel. 213 24 44.

- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore



ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstrasse 84, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 68 78

Geöffnet:

Mo - Fr 8.00 - 12.00, 13.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

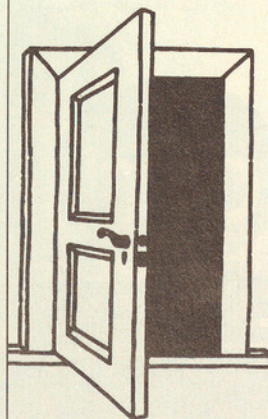
Öffnungsdienst Tag und Nacht.

WINTERTHURER
brockenhaus

GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052/212 18 83

Öffnungszeiten:
Di-Fr 8⁰⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰, Sa 9⁰⁰-15⁰⁰ Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an soziale Institutionen
in und um Winterthur



Zehnder
holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28

Die Stadtpolizei informiert

Motorfahrzeugverbot «Iberghang Nord»

Vor einiger Zeit hat der Stadtrat von Winterthur ein Motorfahrzeugverbot im Bereich «Iberghang Nord» beschlossen (Gebiet zwischen Oberseen und Gotzenwil). Das lange Rekursver-

fahren, bei dem der Stadtratentscheid durch den Statthalter und den Regierungsrat bestätigt wurde, konnte im Frühjahr 1999 abgeschlossen werden. Die Signalisation mit dem Zusatz «Zu-



bringerdienst zum Felsenhof sowie land- und forstwirtschaftlicher Verkehr gestattet» ist seit dem 27. April 1999 angebracht und rechtskräftig.

Stadtpolizei Winterthur, Mediendienst

Sicherheit im öffentlichen und halböffentlichen Raum Ihre Mithilfe ist gefragt!

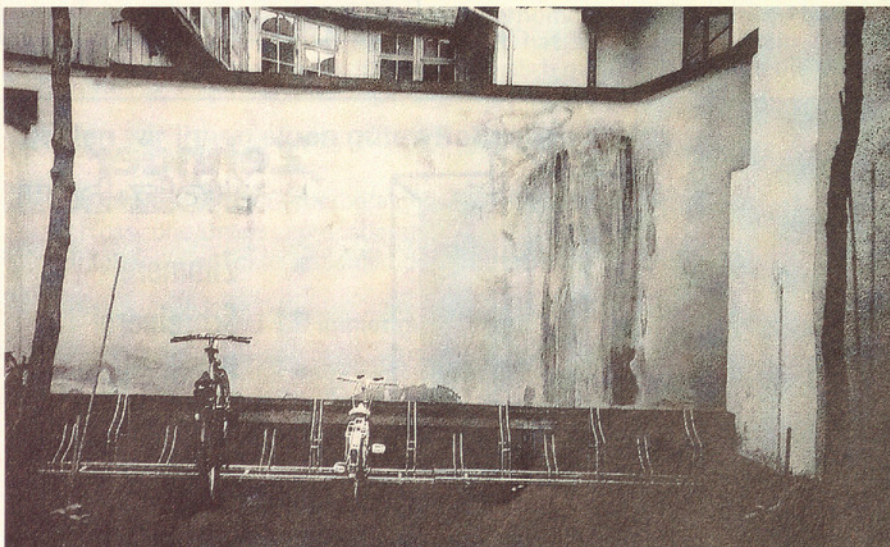
Gibt es in Ihrer Nachbarschaft Mängel oder Unzulänglichkeiten, die es zu beheben gilt, dann lesen Sie weiter.

Beschleicht Sie manchmal auch ein Gefühl von Unsicherheit oder Angst, wenn Sie nachts ausgehen oder z.B. ein Parkhaus betreten müssen? Dieses Gefühl teilen Sie mit vielen anderen. Insbesondere für Frauen oder ältere Menschen sind solche Situationen unangenehm. Die Statistiken zeigen z.B., dass eine grosse Zahl von Frauen deshalb abends unfreiwillig zu Hause bleibt. Dem soll in der Stadt Winterthur u.a. mit planerischen und städtebaulichen Massnahmen entgegengewirkt werden. Dazu wurden auch vor einem Jahr die sogenannten «Richtlinien zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen und halböffentlichen Raum» eingeführt. Im Rahmen der Wirksamkeitsprüfung und -fortbildung ist die Stadt nun an Ihren Erfahrungen und Eindrücken zu diesem Thema interessiert.

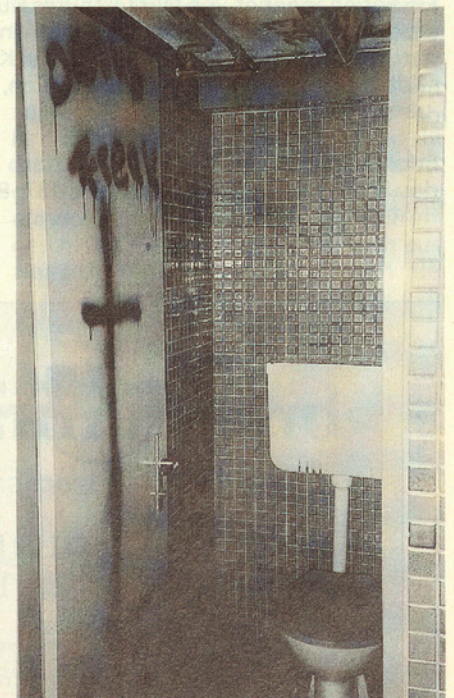
Seit 1995 enthält die Winterthurer Bauordnung mit dem Art. 59a eine Bestimmung, die der Erhöhung der Sicherheit bei der Gestaltung von öffentlichen und halböffentlichen Räumen dient. Danach dürfen u.a. keine unübersichtlichen und nachts unausgeleuchteten Bereiche geschaffen werden. Zu diesem Artikel bestehen zudem seit über einem Jahr Richtlinien, welche für Neu- und Umbauten konkrete Empfehlungen zur Erhöhung der Sicherheit enthalten. Durchsetzbar sind diese Richtlinien nicht, sie werden lediglich empfohlen. Die öffentliche Hand hält sich aber bei Ihrer Bautätigkeit im Rahmen der Selbstbindung daran.

Nach den Richtlinien sollen Plätze, bestehende Unterführungen, Durchgänge etc. übersichtlich gestaltet, gut beleuchtet, mit Ausweichmöglichkeiten versehen sowie sauber und freundlich sein. Es wird auch empfohlen, wichtige Fusswegverbindungen aus den Zentren in die nahen Wohnquartiere, Verbindungen von Bahnhöfen, Parkieranlagen und Busstationen in die Wohnquartiere oder

zu öffentlichen Gebäuden soweit möglich durch belebte Gebiete zu führen und nicht über längere Strecken durch Hecken und hohe Mauern ohne Durchblicke zu begrenzen. Von der Erstellung neuer Unterführungen für FussgängerInnen und VelofahrerInnen wird abgeraten; für diese Verkehrsteilnehmenden sollten wo immer möglich ebenerdige Verbindungen geschaffen werden. (Detaillierte Informationen enthält die entsprechende Broschüre, Bezug siehe unten). Natürlich verhindern solche baulichen Massnahmen allein Straftaten im öffentlichen und halböffentlichen Raum noch nicht. Sie können aber das Sicherheitsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt spürbar

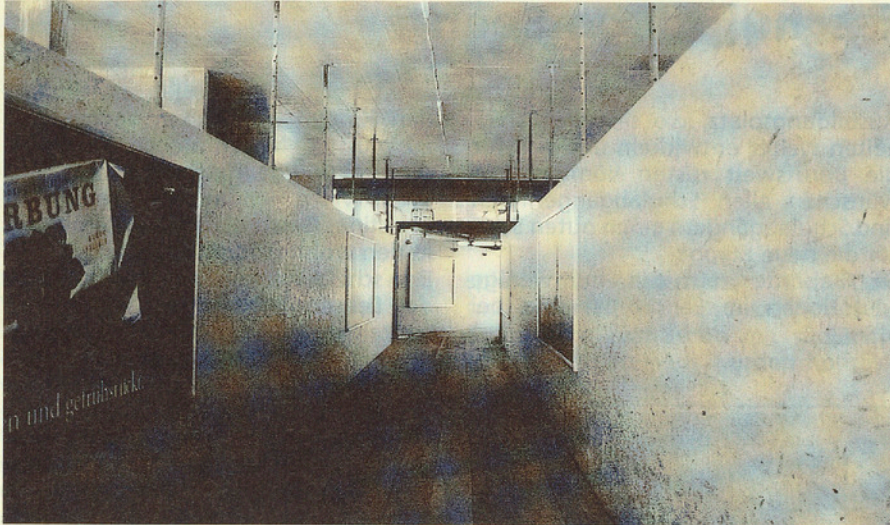


Velo-Abstellplätze sollten nie in einer Sackgasse aufgestellt werden.



Öffentliche WC-Anlagen sollten sauber und freundlich und wo immer möglich oberirdisch angelegt sein.

Die Stadtpolizei informiert



fördern. Zudem bietet ein entsprechend gestaltetes Umfeld weniger Gelegenheiten zu Gewaltakten und die Lebensqualität in Winterthur wird weiter erhöht.

Die Stadt ist deshalb an Ihren diesbezüglichen Erfahrungen interessiert: Ist Ihnen im Zusammenhang mit Neu- und Umbauten bezüglich dieser Art von Sicherheit etwas aufgefallen? Gibt es Gebiete oder Stellen in Ihrem Quartier, die Ihrer Meinung nach verbessert werden müssten oder könnten?

Telefonische oder schriftliche Eingaben zu diesem Thema nimmt gerne entgegen:

Frau C. Walker Späh
stellvertretende Bausekretärin,
Baupolizeiamt, 8402 Winterthur
(Tel. 267 54 17/15)

Wohin führt der lange Fussweg?

Bezug von Bericht und Richtlinien zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen und halböffentlichen Raum:

Baupolizeiamt, Neumarkt 4, 8402 Winterthur, Tel. 267 54 32/34

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Frau C. Walker Späh
Stv. Bausekretärin, Winterthur
Leiterin Arbeitsgruppe Sicherheit
im öffentlichen und
halböffentlichen Raum



Urlaub
die schönste Zeit des Jahres
für SIE – und IHRE Haare ??

Wir haben mit
LE COIFFEUR - SUN
die optimale Lösung für IHRE
Sommerfrisuren !!!

HOLIDAY FOR YOUR HAIR

Damen
Coiffure Herde
Herren

Coiffure Herde
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

Telefon 052-232 11 93



Hansjörg Erb

Getränke- und
Weinhandel
Hinterdorfstrasse 48
8405 Winterthur
Tel. 052 233 20 87 /
052 232 37 05
Fax 052 233 20 26

**Für jeden
Durst
bereit**



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

hub

GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58

Bericht aus der Kreisschulpflege Seen

Per Ende des letzten ganzen Schuljahres dieses Jahrtausends verlassen viele Jugendliche aus unserem Schulkreis die Volksschule und beginnen einen neuen Lebensabschnitt. Die meisten fanden eine Lehrstelle, oder sie besuchen weiterführende Schulen. Einige suchen noch intensiv nach einem

Ausbildungsplatz, wo sie ihre Fähigkeiten weiter entwickeln und sich für die Berufswelt rüsten können. Wir wünschen allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern einen guten Start für die neue Etappe. Die Behörde freut sich, nur wenige Mutationen im Lehrkörper und bei

den Kindergärtnerinnen verzeichnen zu müssen. Neben sieben Personen, die gekündigt haben, treten Frau Vreni Wyler, Handarbeitslehrerin, und Christine Gerstenkorn, Kindergarten, in den wohlverdienten Ruhestand. Den scheidenden Lehrkräften und auch den Lehrerinnen und Lehrern, die sich weiterhin in Seen für die Bildung unserer Kinder einsetzen, danken die Mitglieder der KSP für ihr herzhaftes Engagement.

Die Planung des nächsten Schuljahres ist abgeschlossen. Gegen 200 Erstklasskinder werden neu eingeschult. Aus diesem Grund wird eine zusätzliche erste Klasse im Schulhaus Oberseen geführt werden. Insgesamt besuchen 1550 Kinder die Volksschule in Seen. Sie sind auf 78 Klassen verteilt, inbegriffen sind Kleinklassen der Typen A (Einschulungsklasse), B (Klassen mit individuellen Leistungszielen), und C (speziell bei Hör- oder Sprachbehinderung).

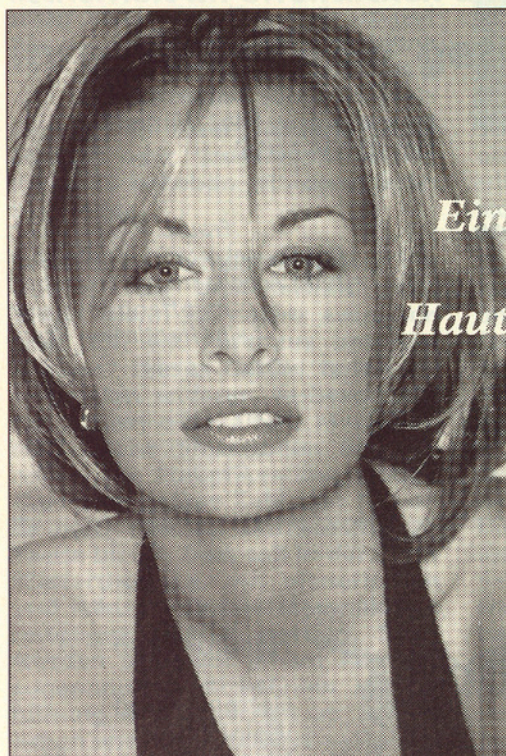
Im neuen Schuljahr werden verschiedene Neuerungen eingeführt.

Mit der Einführung der Mitarbeiterbeurteilung (LQS) erhalten Behörde und Lehrkräfte ein neues Instrument, mit dem die traditionelle Schulaufsicht vertieft und erweitert wird. Die KSP Seen unternimmt in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft grosse Anstrengungen, um dieses heikle Unterfangen in den Dienst einer guten Schulqualität zu stellen.

Nach wie vor hoffen wir, dass das von Kreisschulpflege und Lehrerschaft vorgeschlagene Oberstufenmodell der dreiteiligen Sekundarschule per Schuljahr 2000/01 realisiert wird. Damit die Einführung auf diesen Zeitpunkt möglich ist, müsste allerdings die Volksabstimmung möglichst bald stattfinden.

Im Juni verabschiedete die KSP einen Leitfaden für den Umgang bei Konflikten zwischen Lehrkräften und Eltern. Das Vorgehen ist in einem Merkblatt, das den Eltern zukommen wird, aufgezeigt. Schwierigkeiten zwischen Schule, Kindern, Eltern sind zwar selten, aber wenn sie vorhanden sind, ist es nötig, diese mit Offenheit und auf dem richtigen Weg anzugehen.

Die bisherige Besuchsordnung der Kreisschulpflege wird 1999 neu organisiert. Mit der Zersplitterung der Besuche auf sieben Schulhäuser wurde es oft schwierig, die Verhältnisse vor Ort jeweils genauer kennen zu lernen. In Zukunft werden deshalb die 19 Mitglieder der KSP in vier Behörden-teams auf die Schulhäuser und Kindergärten aufgeteilt. Sie werden die Eltern nach den Sommerferien über ihre Zusammensetzung, die Zuständigkeiten und die neue Besuchsordnung informieren.



LOUIS
WIDMER



*Einladung
für eine
Hautpflege-
Beratung*



Haben Sie Fragen oder Hautprobleme, wie z.B. Akne, fette oder Mischhaut, sehr trockene Haut, Allergien, welche Sie mit einer Spezialistin besprechen möchten? Die Spezialistin von LOUIS WIDMER nimmt sich Zeit für eine individuelle Beratung. Gerne wird sie Ihnen Ihrem Hauttyp entsprechende Proben überreichen.

**Vertrauen Sie unserem Angebot –
Ihre Haut wird sich freuen!**

- ☛ Individuelle Beratung durch die Spezialistin (keine Kaufverpflichtung)
- ☛ Produktproben, abgestimmt auf Ihren Hauttyp
- ☛ Exklusives Geschenk
ab Fr 50.– Einkauf von LOUIS WIDMER Produkten

**Wir würden uns freuen,
Sie am 26./27. Juli 1999
begrüssen zu dürfen.**

INSELAPOTHEKE

Charles Behrndt 8405 Winterthur-Seen

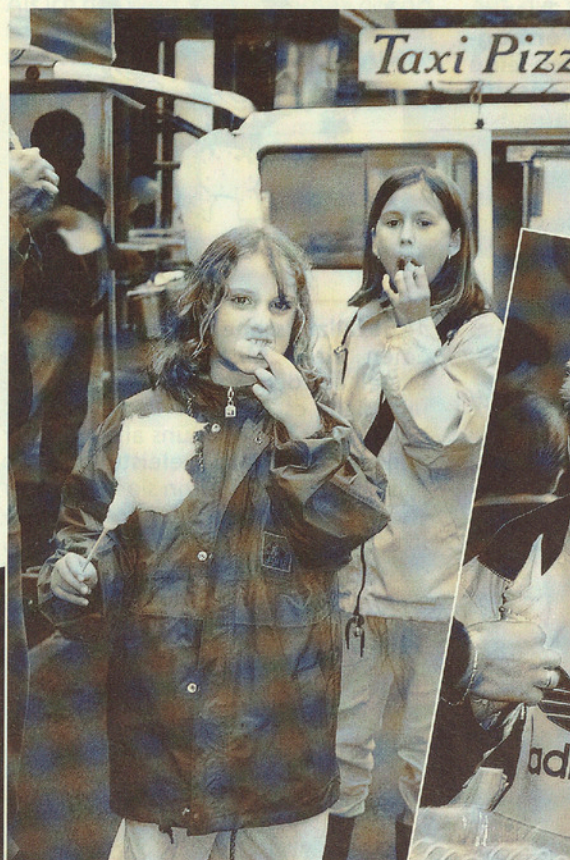
Längster-Tag-Fest 21. Juni 1999

Feine Düfte wiesen den Besuchern den Weg zum Schulhaus Oberseen. Das Längster-Tag-Fest war angesagt. Was einmal mit einem Klassenfest von Urs Gehrig begann, hat sich zu einem stattlichen Schulhausfest entwickelt. Verschiedene Schulklassen aus Oberseen übernahmen die Organisation des Festes. Dazu kamen Eltern, die auf einen Aufruf hin das OK mit einem Arbeitseinsatz unterstützten, oder sie brachten Selbstgebackenes mit. Vom Thema des Abends «Italien» liessen sich alle anstecken und man genoss die kulinarischen Köstlichkeiten. Pizza, Tiramisu oder ein feines Glas Wein, man fühlte sich in südlichem Ambiente. Nur das Wetter hatte kein Einsehen. Aber die kühlen Temperaturen konnten nicht von einem Gelato abhalten und zum Glück gab es genügend Sitzgelegenheiten im Schulhaus drinnen. Mit Boccia oder Sackhüpfen konnte man sich auch warm halten und eine typisch italienische Tombola durfte natürlich nicht fehlen. Im Singsaal

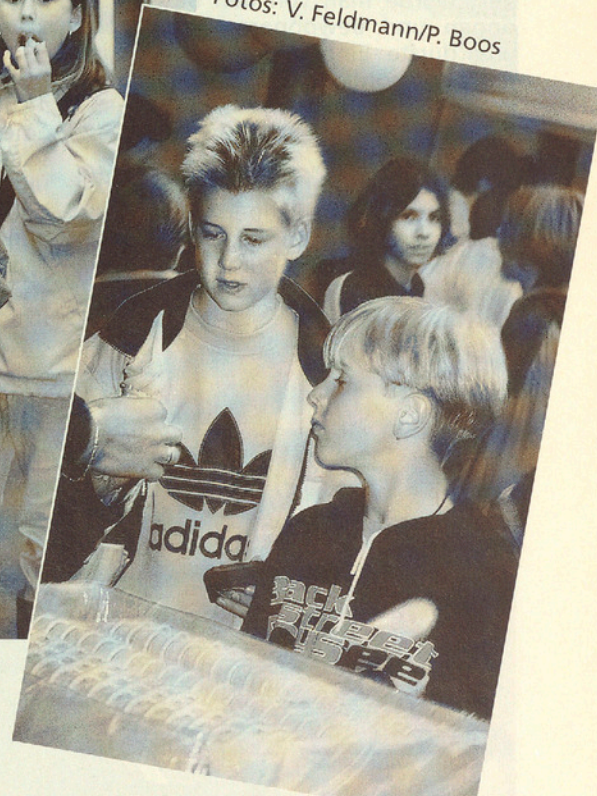
spielte die Schülerband «Seven Up» und sogar «Romeo und Julia» wurde aufgeführt. Fast schon mit südlichem Temperament wurden Kontak-

te geknüpft und Bekanntschaften erneuert. Ein schöner Abend, der bestimmt vielen in guter Erinnerung bleiben wird.

Prisca Boos



Fotos: V. Feldmann/P. Boos



Tag der offenen Tür

Mit einem vielfältigen Programm, das seine Höhepunkte in der Projektwoche mit dem Mitspielzirkus «Circolino Pipistrello» und einem Tag der offenen Tür fand, beging das Altersheim St. Urban sein 10-jähriges Jubiläum. Blättert man in den Unterlagen des Stiftungsrates, findet man folgenden Leitsatz zur Heimphilosophie:

Das Heim soll den Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei grösstmöglicher Individualität ein Zusammengehörigkeitsgefühl ermöglichen. Dies geschieht durch eine Haltung der Offenheit, gegenseitigen Annehmens und Vertrauens.

Im St. Urban wird dieser Leitsatz gelebt. Das konnte man am Tag der offenen Tür erfahren. Offen und interessiert wurde man von den Bewohnerinnen und Bewohnern empfangen und durfte Einblick nehmen in die ganz persönlichen Bereiche. Jede Wohnung birgt Erinnerungen an ein langes Leben und man erfuhr vieles über die Wünsche, Freuden und Ängste der Bewohnerinnen und Bewohnern aber auch des Heimpersonals. Eindrücklich zeigte die Fotogalerie «Hände» im 3. Stock die Spuren eines ganzen Lebens. Ein ganzes Leben, das so viel hervorbrachte. Vergisst man das

10
Jahre
Altersheim
St. Urban



nicht allzu schnell? Reduziert man einen alten Menschen nicht allzu schnell auf den Augenblick? So jedenfalls sieht es eine der Betreuerinnen und wünscht sich für uns alle, dass wir den Jahren, dem Geleisteten, den Fähigkeiten (auch wenn sie nicht mehr vorhanden sind) wieder mehr Wertschätzung entgegenbringen. Ein Wunsch,

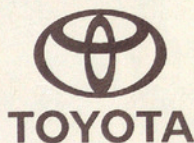
den sich alle zu Herzen nehmen sollten.

Nebst den Wohngruppen konnten auch alle anderen Räumlichkeiten besichtigt werden. Mit Hilfe von neuesten technischen Mitteln wird in der Heimküche, unter der Leitung von Herrn B. Köhl, eine ausgewogene Speisekarte angeboten.



Mit einem Kombi-Steamer können die Mahlzeiten so gewärmt werden, dass alles noch heiss auf den Etagen eintrifft. Und mit dem neuen Induktionsherd kocht man nicht nur schneller, sondern auch umweltfreundlicher. Doppelt feiern können das 10-jährige Jubiläum im Altersheim St. Urban eine ganze Anzahl Mitarbeiter, sind sie doch seit der ersten Stunde mit dabei. So auch der Heimleiter, Herr Peter Götschel. Wir gratulieren und wünschen ihm und seinem Team alles Gute für ihr Engagement und für ihre weitere Tätigkeit.

Prisca Boos



Rund ums Auto kompetent



Grüze-Garage

Grüzefeldstrasse 65, 8404 Winterthur, 052/234 35 35
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

CAFE
RESTAURANT
Urban
Wir haben
Betriebsferien
vom 19. Juli
bis 2. August

Seenerstrasse 191
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 95

Jung und Alt gemeinsam unterm Zirkuszelt

Was seit geraumer Zeit von verschiedenen Seiten mit Spannung erwartet wurde, ist inzwischen Wirklichkeit geworden. Das Altersheim St. Urban feierte sein 10-jähriges Jubiläum und lud zu diesem Anlass zwei Schulklassen ein, (die 6. Klasse von Ernst Lanz, Tägelmoo, und die 3. Klasse von Beatrice Latenser und Ruth Kohler, Steinacker) um in der Woche vom 7. bis 13. Juni im Circolino Pipistrello zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Altersheim ein Zirkusprogramm einzustudieren. Der Gedanke, die Schulzimmerluft für eine

Woche durch Zirkusduft zu ersetzen, stiess bei der Jugend gleich auf Begeisterung. Die Senioren und Seniorinnen begegneten dem Unterfangen anfangs eher skeptisch, begeisterten jedoch durch ihren grossartigen und unermüdlichen Einsatz. Die Drittklässler aus dem Schulhaus Steinacker erzählen, was sie im Laufe dieser Woche erlebt haben.

Erste Begegnung

Als ich das Wort «Zirkuswoche» gehört habe, wurde ich ganz aufgeregt. Am nächsten Tag schrieben wir fürs Alters-

heim einen Steckbrief. Darin haben wir uns alle einzeln vorgestellt. Damit wir uns richtig kennen lernen konnten, gingen wir ins Altersheim einen Dessert essen. Wir haben uns gegenseitig vorgestellt, haben nach dem Alter der Leute gefragt und wollten wissen, was sie den ganzen Tag so machen.

Simon Schönenberger

Zelt aufstellen

Am Montag fuhren die Zirkuswagen auf die Wiese beim Schulhaus Tägelmoo. Die Leute vom Zirkus und wir Kinder stellten gemeinsam das Zirkus-



zelt auf. Wir mussten die schweren Nägel zu den Sägemehlkreisen schleppen und sie mit einem grossen Hammer in den Boden schlagen. Wir haben ganz viele Seile an den Stangen angebracht. Die Seile der Hauptmasten wurden mit einem «Habegger» festgezogen. Am Schluss klemmten wir die Bänke zwischen die Eisenstangen und dann zogen wir die schöne schwarze Fledermaus hoch, die in der Nacht beleuchtet war.

Corina Nann, Nadja Langenegger

Kein Zirkus ohne Direktion

Am ersten Tag konnten wir eine Stunde lang schnuppern, was wir in der Zirkuswoche tun wollten. Ich habe mich für die Direktion entschieden. Mein Künstlername war «Piestli» und meine Partnerin Jasmin hiess «Isabella». Unsere Trainerin war Claudine. Sie zeigte uns, wie man Ansagen macht. Natürlich muss man laut und deutlich reden.

Marco Hotz

Zur Direktion kam noch Frau Rüegg vom Altersheim. Sie war eine Touristin mit Hut, Brille und Wanderjacke. Marco war ein Vampir und ich seine Dienerin. Wir waren weiss geschminkt. Marco war blutverschmiert, hatte Dracula-Zähne und ich hatte blaue Lippen. Bei der Hauptprobe war ich sehr aufgeregt. Ich wollte zuerst keinen Schritt in die Manege wagen.

Jasmin Engeli

Üben, üben, üben

Matthias, unser Gruppenleiter, erklärte uns, was Akrobatik ist. Wir mussten uns immer einturnen, bevor wir übten. Zuerst probierten wir den Kopfstand, den Handstand, das Rad usw. Wir schauten Bilder an und überlegten, was man alles machen kann. Das waren zum

Beispiel Pyramiden, Judorollen, Tankrollen. Danach übten wir das Programm durch.

Marouan Bartakiz, Yves Dudziak, Sara Rüegg

Wir und Herr Torti vom Altersheim hatten uns für die Zaubergruppe entschieden. Von unserem Trainer Stefan hörten wir, was Zaubern überhaupt ist. Wir besprachen unsere Tricks. Wir suchten Zaubersprüche und Ideen, welche Bewegungen wir machen könnten. Wir mussten üben, üben, üben. Aber es war trotzdem lustig, weil Stefan ein netter Kerl war und viel Spass verstanden hat.

Immanuel Stadermann, David Eichholzer, Christopher Keusch

Wir in der Clowngruppe machten zuerst viele Spiele. Dann mussten wir in Dreiergruppen Nummern einstudieren. Am Sonntag vor unserem Auftritt waren wir sicher alle sehr aufgeregt. Aber als wir angefangen hatten zu spielen, verloren wir die Angst. Moni hatte uns sehr schön geschminkt. Sie war eine tolle Gruppenleiterin.

Pascal Bretscher, Jurica Stulic, Michael Heydecker

Bevor man an das Trapez geht, muss man sich aufwärmen: in die Hände klatschen, auf einem Bein herumhüpfen oder sich bewegen wie ein Hammpelmann. Es war gar nicht so einfach

auf dem Trapez Kunststücke zu machen. Aber Rahel hatte viel Geduld mit uns. Auch die Kinder waren sehr nett. Sie haben mich nicht ausgelacht, wenn ich etwas falsch gemacht habe. In unserer Nummer spielte ich, Julia, die Prinzessin. Ich weinte immer, und niemand konnte mich trösten. Aber da kam die Gruppe «Wundertrapez». Beim Zuschauen bekam ich Lust mitzumachen und wurde so geheilt.

Julia Frutiger, Stefanie Gürber

Die Seniorenband

Das Zirkusorchester kündigte eine neue Nummer an und spielte während der einzelnen Vorstellungen. Die drei Sechstklässler spielten am Schlagzeug und am Keyboard. Dazu kamen eine Frau und drei Männer aus dem Altersheim. Ein Mann hat gesungen, einer spielte Querflöte, einer Keyboard und die Frau spielte Xylophon. In der Hauptvorstellung war das Zelt zum Platzen voll. Wenn jemand in die Manege trat, gab es sofort Applaus. Es war eine Superstimmung!!!!

Livio Hunn

Kontakt zwischen Jung und Alt

Wir von der Seiltanzgruppe haben zu Frau Müller und Herrn Del Conte schnell Kontakt gefunden. Wir waren nett miteinander und halfen uns gegenseitig beim Balancieren. Herr Del Conte und Frau Müller waren lustige Gäste. Wir lachten viel miteinander. Die Omas und Opas hatten Freude am Zirkus. Ich fand es lustig, zusammen mit alten Leuten zu arbeiten. Manchmal war es auch ein wenig gefährlich. Einige Senioren haben nicht immer alles sofort kapiert. Wir Kinder waren ein bisschen traurig, als wir uns von ihnen verabschieden mussten. Wir würden uns freuen, die Leute vom Altersheim wieder zu sehen.

Rebecca Sommer, Alexandra Schudel

Ein gelungenes Experiment

Zusätzlichen Schwung in die Vorstellung brachte die Senioren-Tanzgruppe, die mit Schirm und Charme das Publikum zu begeistern vermochte. Gegen 60 Bewohnerinnen und Be-

wohner des Altersheims beteiligten sich am Mittwochmorgen am musikalischen Auftakt zur Zirkuswoche. Viele Seniorinnen und Senioren wären mit dem einwöchigen Probeprogramm und der anschliessenden Vorführung kräftemässig überfordert gewesen. Einige von ihnen warfen hin und wieder während der Proben einen Blick ins Zirkuszelt. Bei der Gala-Vorstellung mögen manche von ihnen über die verborgenen Talente ihrer Altersheimgenossinnen und -genossen gestaunt haben. Am Ende der Gala-Vorstellung spendete das Publikum begeisterten Applaus. Dank gebührt allen Mitspielerinnen und Mitspielern, den Artistinnen und Artisten des Circolino Pipistrello, der Leitung und dem Betreuungsteam des Altersheims St. Urban, allen, die mitgeholfen haben, diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Text: Ruth Kohler, Steinacker

Fotos: Jürg Müller, Schulhausabwart Tägelmoss



Einladung zum farbenfrohen Abschlussfest



Internationales Jahr
der älteren Menschen

UNO-Jahr

Samstag, 25. September 1999
15.00 bis ca. 19.00 Uhr

Zentrum Arche
Heinrich Bosshardstr. 2

Buntes Herbstbuffet und
farbige Attraktionen
mit Seemer Vereinen

1. Preis Ballonflug
für 2 Personen



Über Stock und Stein in Arosa

**Alter+Sport von Pro Senectute Kanton Zürich führt
vom Sonntag, 5. bis Sonntag, 12. September 1999,
eine Wanderwoche in Arosa durch. Pauschalpreis
inkl. Halbpension ab 1050 Franken pro Person.**

Die Wanderungen und leichten Bergtouren führen in alle
Richtungen rund um Arosa. Der Aufstieg wird in der
Regel zu Fuss bewältigt. Für den Abstieg hingegen wer-
den – wo immer möglich – öffentliche Transportmittel
benutzt. Dies schon die Gelenke und ist besser für die
Gesundheit.

Die täglichen Wanderungen dauern vier bis sechs
Stunden und setzen Trittsicherheit voraus. Auf die
Bedürfnisse und Wünsche der Gäste wird individuell
Rücksicht genommen: Ruhetage oder kürzere Touren sind
möglich.

Die Gäste können sich im gepflegten ****Sporthotel
Valsana, bekannt für seine Köstlichkeiten aus Küche und
Keller, verwöhnen lassen.

Geleitet wird die Wanderwoche von einem erfahrenen
Alter+Sport- und SAC-Wanderleiter. Der ausführliche
Ferienprospekt ist erhältlich bei Pro Senectute Kanton
Zürich, Abteilung Alter+Sport, Forchstrasse 145, 8032 Zürich,
Telefon 01/422 42 55 oder per Fax 01/382 18 62.

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 232 01 21

Offener Volkstanz für Junggebliebene ab ca. 50

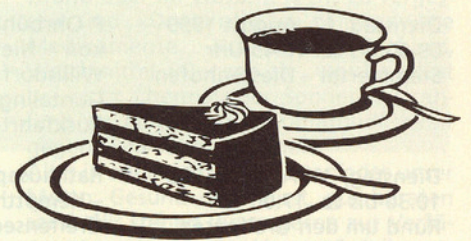
mit Frau E. Pestalozzi

Wann: **2. September 1999 und
9. September 1999**

Uhrzeit: **14.30 bis 16.00 Uhr**

Wo: **ref. Kirchgemeindehaus,
Kanzleistrasse 35/37**

Lassen Sie sich begeistern, geniessen Sie einen fröhlichen
Nachmittag und tanzen Sie mal wieder!



KAISER BUCHHALTUNGEN

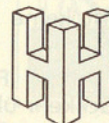


TEL. 052 232 44 22 FAX 052 232 44 28
www.kaiser-buchhaltungen.ch

Ihr Spezialist für

- ☒ Finanzbuchhaltungen
- ☒ Betriebsbuchhaltungen
- ☒ Steuern

Eine komplette Buchhaltung
für Kleinunternehmer
muss nicht teuer sein!



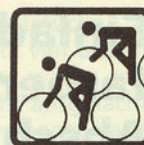
Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/232 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen



Fit durch Velo fahren!



Pro Senectute Kanton Zürich bietet auch 1999 in der Region Winterthur geführte Velotouren an. Das Angebot umfasst von April bis Oktober monatlich eine bis zwei Tages- oder Halbtagestouren. Distanzen und Routenwahl nehmen Rücksicht auf die unterschiedlichen Konditions-

stufen der Teilnehmer. Bei schlechtem Wetter geben die Tourenleiter/innen am Vorabend zwischen 19 und 20 Uhr Auskunft über die Durchführung. Weitere Auskünfte zum Programm erteilt auch Karl Schreiber, Tel. 052 232 58 95.

Dienstag, 20. Juli 1999 13.00 bis ca. 17.00 Uhr Rund um den Taggenberg	Rathausapotheke Graben – Strassenverkehrsamt Wülflingen (ca. 13.30) – Neftenbach – Hettlingen – Seuzach – Ohringen – Landig – Wülflingen (ca. 15.00). Anschliessend bräteln bei Brigitte Fahrni.	Stufe 1, 20 km Brigitte Fahrni, Tel. 052 222 13 56 Monika Rüegg/Sigi Faiss Grillverpf. und Getränk mitnehmen!
Dienstag, 3. August 1999 09.00 bis ca. 15.30 Uhr Rund um Winterthur	P Ohrbühl – P Technorama – Stadel – Kreisel Unterohringen (ca. 9.40) – Neftenbach – Bhf. Wülfl. (ca. 10.20) – Dättelnau – Steigmühle – Sennhof – Eidberg – Räterschen – Ohrbühl. Startort nach Wahl.	Stufe 2–3, 40 km Karl Schreiber, Tel. 052 232 58 95 Doris Schreiber/Sigi Faiss Grillverpf. und Getränk mitnehmen!
Dienstag, 17. August 1999 09.00 bis ca. 16.45 Uhr Stammertal – Diessenhofen	P Ohrbühl – P Technorama – Stadel (ca. 09.40) – Welsikon – Niederwil – Ossingen – Truttikon – Basadingen – Willisdorf – Diessenhofen (Führung) – Schlattingen – Guntalingen – Stammheim. Rückfahrt mit Bahn: 16.12 ab Stammheim.	Stufe 2, 40 km Karl Schreiber, Tel. 052/232 58 95 Koni Gächter/Doris Schreiber Verpflegung im Restaurant. Anmeldung erforderlich!
Dienstag, 31. August 1999 10.30 bis ca. 17.00 Uhr Rund um den Greifensee	Rathausapotheke Graben – P Schwimmbad Töss (11.00) – Kempththal – Illnau – Fehraltorf – Freudwil – Nänikon – Greifensee – Rund um den Greifensee – Volketswil – Effretikon – Kempththal – Töss.	Stufe 2, 48 km Monika Rüegg, Tel. 052 232 84 49 Brigitte Fahrni/Sigi Faiss Picknick mitnehmen!
Dienstag, 14. Sept. 1999 09.00 bis ca. 16.30 Uhr Durch die Rebberge des Zürcher Weinlandes	P Ohrbühl – P Technorama – Kreisel Unterohringen (ca. 9.40) – Hettlingen – Oberwil – Humlikon – Andelfingen – Oerlingen – Marthalen – Rheinau – Rudolfingen – Trüllikon – Seehof – Ossingen – Niederwil – Hettlingen – Seuzach – Ohrbühl.	Stufe 2, 62 km Oskar Kolb, Tel. 052 243 03 34 Othmar Gubler/Koni Gächter Besichtigung Weinkeller in Rheinau und Verpflegung im Rest. Augarten. Anmeldung erforderlich!
Dienstag, 28. Sept. 1999 09.00 bis ca. 16.45 Uhr Untersee – Seerücken	Ohrbühl – Wiesendangen (Storchen ca. 09.30) – Attikon – Römerhof – Frauenfeld Nord – Zihag – Pfyn – Höhrstetten – Steckborn – Stein am Rhein. Rückfahrt mit Bahn: 16.04 ab Stein am Rhein.	Stufe 3, 45 km Monika Rüegg, Tel. 052 232 84 49 Brigitte Fahrni/Karl Schreiber Verpflegung im Restaurant. Anmeldung erforderlich!
Dienstag, 5. Oktober 1999 16.00 bis ca. 20.00 Uhr Schlusshock	Schlusshock im Restaurant Blume, Dorfstrasse 12 Oberwinterthur: Saisonrückblick 1999/Ausblick Jahr 2000, Kegeln/Jassen. Ab ca. 18 Uhr gemeinsames Nachtessen.	Oskar Kolb, Tel. 052 243 03 34 und Leiterteam

Organisatorisches

Daten/Zeiten	Gemäss oben erwähnten Detailprogrammen oder Auskunft der regionalen Kontaktstellen
Anmeldung	Wo nichts erwähnt, ist keine Anmeldung erforderlich.
Kostenbeitrag	Halbtagestour Fr. 5.– Tagestour (Start bis Rückkehr über 5 Std.) Fr. 8.–
Durchführung	Auskunft durch Tourenleiter/in (siehe Detailprogramm)
Veloausrüstung	Fahrräder in verkehrstüchtigem Zustand. Stadt- oder Tourenräder, auch für Naturstrassen geeignet.
Bekleidung	sportlich bequem, ein Helm wird empfohlen.
Mitnehmen	Regenschutz, Reparaturset, Ersatzschlauch, Getränk, Zwischenverpflegung.

Textilreinigung

K. Müller, Tösstalstrasse 251, Seen
Telefon 052/232 07 57

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.15 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag 08.00 – 12.00

**Beachten
Sie unsere Qualität
und die günstigen Preise!**

Sonne – Licht und Schatten

Gebräunte Haut gilt bei uns als Ausweis für Sportlichkeit und Dynamik, blendende Gesundheit und «verkörpert» Ferien-erfolg. Leider tritt oft jede Vernunft in den Hintergrund, wenn es darum geht, möglichst schnell und intensiv braun zu werden. Leidtragend ist die Haut.

Licht ist eine Form von Energie, wobei sich der Ultraviolettanteil des Sonnenlichtes als besonders energiereich erweist. Dieser ist es, der bei intensiver Bestrahlung der Haut entzündliche Reaktionen auslöst, welche sich in Sonnenbrand äussern. Die Haut reagiert anschliessend mit einer Verdickung (sogenannte Lichtschwiele) und einer verstärkten Färbung oder Pigmentierung, sie wird braun.

Hautbräunung ist Ausdruck einer Abwehrreaktion.

Alle diese Reaktionen verstehen sich als Abwehrzeichen der Haut gegenüber schädigenden Einwirkungen. Der braune Hautfarbstoff Melanin kann ultraviolettes Licht verschlucken (absorbieren). Seine verstärkte Bildung unter Sonneneinstrahlung ist also eine Massnahme des Körpers, sich vor deren schädigenden Wirkung zu schützen und der hauteigene Lichtschutzfaktor entspricht nur etwa einem Faktor 5 bei optimaler Bräunung. Man weiss schon lange, dass längerdauernde Sonneneinstrahlung Hautveränderungen hervorruft, die nicht rückgängig zu machen sind. Dazu zählen Verdickung, Trockenheit und Faltenbildung. Das lässt sich an Handrücken und im Gesicht augenfällig beobachten: die Hautalterung wird gefördert! Dabei könnte dies eigentlich mit konsequentem Sonnenschutz so positiv beeinflusst werden: das Alter kann nicht mehr anhand der Altersflecken auf dem Handrücken (eindeutige Sonnenschäden) geschätzt werden, oder Gesichtshaut und Decolleté behalten ihre Spannkraft bis ins hohe Alter. Übrigens, die Haut auf dem Po ist doch immer sehr schön und faltenfrei. Diese sieht aber auch nie bis ganz selten die Sonne.

Die kurzwelligen, sehr energiereichen Anteile des UV-Lichtes können die Nukleinsäuren verändern, jene chemischen Stoffe also, welche als Träger der Erbsubstanz in den Hautzellen die geregelte Funktion steuern. Solche Schädigungen der Erbsubstanz können nach einigen Jahrzehnten – falls sich der Schaden nicht durch die Zellen selbst beheben lässt – zum Ausgangspunkt einer Krebserkrankung werden. Heute weiss man,

dass 1 von 100 Personen in der Schweiz an einem Hautkrebs erkranken wird:

Sonnenschutz ist deshalb unerlässlich!

Er umfasst drei Teilbereiche: Tageszeit, Bekleidung und Sonnenschutzmittel. Die Devise lautet «Bräunung ohne Rötung». Die Bedeutung der Tageszeit lässt sich unschwer am Verhalten von Bewohnerinnen und Bewohnern wärmerer Klimazonen erkennen: Dort halten sich die Menschen über die Mittagszeit in ihren Häusern auf. Im Sommer ist die UV-Einstrahlung zwischen 11 und 15 Uhr (Sommerzeit) am intensivsten. Während dieser Zeit entwickelt sich daher auch am schnellsten ein Sonnenbrand, insbesondere dann, wenn die Haut nicht richtig geschützt wird. Direkte Sonneneinstrahlung auf die Haut muss daher in diesem Zeitraum vermieden werden.

Ja, und gerade über die Mittagsstunden sind unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Heim- bzw. auf dem Schulweg.

Und wie steht es mit den Sportfesten und -wettkämpfen im Freien? Hier gilt es besondere Vorsicht walten zu lassen.

Auch bei der Bekleidung sollten uns Bewohnerinnen und Bewohner südlicher Länder als Vorbild dienen: Weshalb verhüllen sich zum Beispiel Nomaden in der Wüste Körper und Kopf?

Es gilt die **3H-Regel**: ein Sonnen-**Hut** mit breitem Rand, ein möglichst langärmeliges **Hemd** und **Hosen**.

Alle diese Textilien sollten eng gewoben sein, denn weitmaschiges Gewebe schützt nicht genügend vor der Sonneneinstrahlung. Wenn Sie wissen möchten, wie stark Ihre Sommerkleider UV-Strahlen durchlassen oder aber die Haut schützen, dann können Sie diese am **Samstag, 17. Juli 1999, in der Mall des Shopping Seen** testen lassen. Bringen Sie die Lieblingskleider Ihrer Familie, damit Sie wissen, ob diese auch sicher vor der UV-Strahlung schützen.

Wertvolle Hilfe leisten ausserdem Sonnenschutzfilter. Mit ihnen müssen alle bekleidungsfreien Körperpartien geschützt werden. Es handelt sich dabei um Stoffe, die auf die Haut aufgetragen werden und das eingestrahelte UV-Licht «verschlucken» oder zurückstrahlen, sodass es keine Wirkung mehr auf die Hautzellen ausüben kann.

Die Wirksamkeit der Sonnenschutzmittel ist durch den Sonnenschutz- oder Lichtschutz-Faktor festgelegt. Er sagt aus, um wievielfach länger man die Sonne im Vergleich ungeschützter Haut geniessen kann. Zu empfehlen sind in jedem Fall Produkte mit einem Schutzfaktor von mindestens 15.

Wichtig ist der Hinweis, dass die genannten Sonnenschutzmassnahmen – Sonnenschutzmittel eingeschlossen – auch im Schatten anzuwenden sind, da UV-Licht zum Beispiel durch Sand, Wasser, Beton oder Schnee reflektiert wird.

Kompetente Beratung ist hier besonders wichtig: Die Auswahl von Sonnenschutzmitteln soll durch fachmännische Beratung erfolgen, da die Schutzwirkung von vielen Faktoren abhängig ist. Sie richtet sich zum Beispiel nach dem Hauttyp, nach der Hautempfindlichkeit oder nach der Art der zu erwartenden Sonneneinstrahlung (im Gebirge, am Sandstrand oder im Wasser). Nicht zu vergessen sind «Dritteinflüsse» wie gewisse Medikamente, Kosmetika, Parfums, Waschmittel, Pflanzen etc., welche selbst bei nicht übermässiger Sonneneinstrahlung zu einer Hautüberempfindlichkeit gegen Licht führen können.

Alles in allem gilt auch hier wieder unser Motto: Gesund sein heisst, gut beraten sein! Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Verena Boltshauser
eidg. dipl. Apothekerin

Die Sonne unsere Freundin

Geniessen Sie die Sonne
und schützen Sie sich optimal.

Das Team der Apotheke Drogerie Kägi
und seine Partner, Schweizerische Krebsliga
und Roche Pharma (Schweiz) AG
laden Sie ein zur

Kleider UV-Messung

Samstag, 17. Juli 1999 9.00 – 16.00

Wie sonnendicht sind Ihre Sommerkleider
und T-Shirts?

Nicht so sonnendicht wie man glaubt!
Bringen Sie Ihre Kleider und Sonnenbrillen zur
Messung der UV-Strahlen-Durchlässigkeit. **Gratis!**
Holen Sie Auskunft, wie Sie sich zusätzlich schützen können.
Hautalterung und Sonnenbrand müssen nicht sein.

Für Fragen rund ums Thema Sonnenschutz:

Team der Apotheke Drogerie Kägi
Shopping Seen 8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit



SHOPPING
8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit



Apotheke
Verena Boltshauser
eidg. dipl. Apothekerin

Kägi
Drogerie
Kurt Hinder
eidg. dipl. Drogist

Tel. 052 232 30 17

Vorschau auf die Sonnenfinsternis vom 11. August 1999

«Sonnen-Weekend» auf der Sternwarte Eschenberg

Das Demonstratoren-Team des Winterthurer Observatoriums wird zum Jahrhundertschauspiel in die Totalitätszone reisen. Die regionale Bevölkerung kann sich aber im Vorfeld dieses grossen Natur-Ereignisses, am

Samstag, 17. Juli, und am Sonntag, 18. Juli, je von 14 bis 18 Uhr,

in der Sternwarte Eschenberg oben auf dem Winterthurer Hausberg persönlich

lich über den Verlauf dieser Sonnenfinsternis informieren lassen. Dabei wird auch ein Merkblatt sowie ein Stück Filterfolie für eigene Sonnenbeobachtungen abgegeben.

Mit den leistungsfähigen Teleskopen und den speziellen Schutzfiltern der Sternwarte stehen bei schönem Wetter direkte Beobachtungen von Sonnenflecken und Gasauswürfen am Sonnenrand auf dem Programm. Dazu gibt es Computer-Simulationen mit

anschaulichen Hinweisen darauf, was man wo am 11. August beobachten kann.

Alle – auch Familien und Kinder – sind bei diesen einmaligen Sonderführungen der Sternwarte Eschenberg herzlich willkommen. Der Eintritt ist gratis, freiwillige Beiträge an die Unkosten sind willkommen.

Markus Griesser
Astronomische Gesellschaft
Winterthur

Hinweise zur Sonnenfinsternis in Winterthur

Über die Mittagszeit des Mittwoch, 11. August 1999, bedeckt der Mond die Sonnenscheibe, und es kommt in Mitteleuropa zum seltenen Naturschauspiel einer totalen Sonnenfinsternis. Es handelt sich um ein eigentliches Jahrhundertereignis. Leider streicht aber der Mondschatten nördlich an der Schweiz vorüber. So kann man – gutes Wetter vorausgesetzt –

zwar in Süddeutschland die volle Abschattung der Sonnenscheibe und damit auch die äusseren Bezirke der Sonnenatmosphäre bewundern. Hier in Winterthur werden lediglich 97,4% der Sonnenscheibe verdeckt, ähnlich viel wie letztes Mal am 15. Februar 1961. So wird es in dieser Maximalphase zwar auch bei uns recht düster, doch am unteren Mondrand bleibt ein

schmäler Sichelrand der Sonne übrig, der sich infolge der Eigenbewegung des Mondes innert weniger Minuten von Osten nach Westen wendet.

Ablauf der Finsternis in unserer Gegend, alle Zeitangaben in MESZ. (Graphik: Thomas Baer, ORION 292, Nr. 3–1999)

Der Ablauf der Sonnenfinsternis für Winterthur und Umgebung gestaltet sich wie folgt:



11:11:54 Uhr Das Schauspiel beginnt: Der Mondrand berührt oben rechts die Sonnenscheibe. Eine anfänglich nur leicht erkennbare Einbuchtung frisst sich langsam tiefer in die Sonne hinein.

12:33:24 Uhr Maximum: Bis auf eine schmale Lichtsichel deckt der Mond die Sonne ab. Die Landschaft ist in ein fahles Dämmerlicht getaucht, und es ist auch spürbar kühler geworden. Danach zieht sich der Mond nach Osten weiter zurück und gibt mehr und mehr Sonnenfläche wieder frei.

13:57:12 Uhr Ende der Finsternis. Der Mond tritt am linken Sonnenrand aus, und das Tagesgestirn strahlt vom Himmel, als ob nichts gewesen wäre.

Sollten uns Wolken die Sicht auf diese partielle Sonnenfinsternis verwehren, müssen wir uns bis zum Frühling 2003 gedulden. Die nächste totale Sonnenfinsternis steht für Mitteleuropa gar erst am 3. September 2081 auf dem Programm. – Tröstet es uns zu wissen, dass dann auch die Schweiz in der Zone der totalen Verfinsternung liegen wird? Einige wichtige Sicherheitshinweise: Nie direkt in die Sonne sehen, denn dies kann fatale Folgen für unsere Augen haben. Für die Beobachtungen mit blossen Auge eignet sich am besten eine spezielle Finsternisbrille, wie sie momentan überall erhältlich sind. Auch ein Stück doppelt geschlagene Rettungsfolie (Autozubehörhandel) erfüllt den Zweck. Glasscheiben, die über einer Kerzenflamme geschwärzt werden, sind hingegen unzuverlässig und weniger geeignet.

Mit optischen Instrumenten dürfen Beobachtungen grundsätzlich nur durch Spezialfilter gemacht werden. Niemals ungeschützt mit einem Feldstecher oder Fernrohr in die Sonne sehen, auch dann nicht, wenn diese schon zu einem guten Teil verfinstert ist!

Markus Griesser

Sonnenfinsternis

(kybernetisch betrachtet)



Generaldirektor zum Direktor

Morgen um 9 Uhr findet eine Sonnenfinsternis statt. Also etwas Besonderes, was man nicht alle Tage zu sehen bekommt. Bieten Sie dazu die Mitarbeiter/innen im Sonntagsgewand auf. Die nötigen Erläuterungen zu diesem seltenen Ereignis werde ich dann persönlich abgeben. Falls es regnen sollte, begibt sich das Personal in den Speisesaal.

Direktor zum Vizedirektor

Auf Anweisung des Generaldirektors findet morgen um 9 Uhr eine Sonnenfinsternis statt. Wenn es regnet wird die Beobachtung im Sonntagsgewand auf dem Fabrikhof nicht möglich sein. In diesem Fall führen wir das Verschwinden der Sonne im Speisesaal durch. Etwas, was man nicht alle Tage zu sehen bekommt.

Vizedirektor zum Betriebsleiter

Auf Anweisung des Generaldirektors wird morgen 9 Uhr im Sonntagsgewand das Verschwinden der Sonne im Speisesaal durchgeführt. Der Generaldirektor gibt Anweisung, ob es dabei regnen soll. Also etwas, was man nicht alle Tage sehen kann.

Betriebsleiter zum Gruppenchef

Wenn es morgen im Speisesaal regnet, also etwas, was man nicht alle Tage sieht, verschwindet um 9 Uhr unser Generaldirektor und die Sonne im Sonntagsgewand.

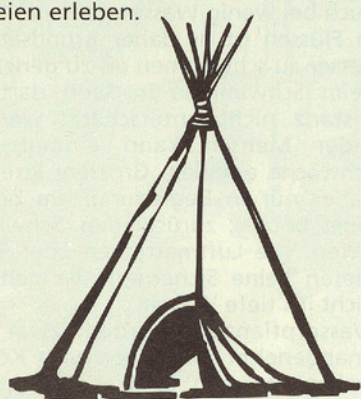
Sicher wussten Sie es:

Kybernetik (griechisch) ist die Wissenschaft, die die Systeme zur Übertragung, Wandlung, Speicherung und Steuerung von Informationen in lebenden Organismen, in Maschinen und bestimmten menschlichen Kollektiven zum Gegenstand hat.

Ideen und Tipps für alle, die in den Sommerferien zu Hause bleiben

Mit kleineren Kindern

- Dorthin fahren, wo Mami und Papi aufgewachsen sind. Auf einem Spaziergang durch das Quartier oder den Ort erfahren, welchen Kindergarten sie besuchten oder wo sie Ball spielten.
- Gemeinsam früh morgens zum «Bäumli» marschieren und den Sonnenaufgang bestaunen. Die Frühaufsteher mit einem besonders feinen Z'morge belohnen.
- Ein Zelt im eigenen Garten aufstellen und die erste Übernachtung im Freien erleben.



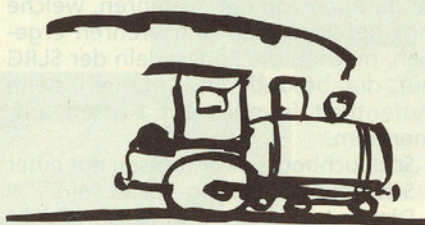
Was nützt mir

Was nützt mir die Welt
wenn die Sinne sich nicht öffnen
die Augen verklebt sind und
die Hand nicht loslässt
Neues zu fassen
mir Peking, New York, Granada
wenn ich nicht entbrennen kann
in Liebe zu einem
einzigsten Stein

Aus
«Auf Wörtern reisen»
von Eveline Hasler

Mit grösseren Kindern

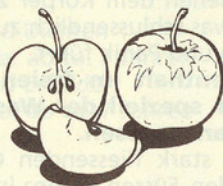
- Mit dem nostalgischen «Classic Trolley» auf einer Stadtrundfahrt Zürich entdecken. Abfahrten ab Sihlquai/Parkplatz täglich um 9.45, 12.00 und 14.00 Uhr. Dauer 2 Stunden. Kosten Erwachsene Fr. 29.-, Kinder von 6 bis 16 Jahren bezahlen den halben Preis.



Sommer-Tipp Obstlehrpfad

Der Thurgau ist eine der grössten Obstbauregionen der Schweiz. Deshalb kommt es auch nicht von ungefähr, dass hier der erste Obstlehrpfad der Schweiz eingerichtet wurde. Er beginnt beim Bahnhof in Altnau und führt über neun Kilometer quer durch die Obstplantagen. Auf insgesamt 16 Tafeln wird die Geschichte des Obstbaus erläutert, werden Anbausorten und -arten vorgestellt, auch auf die Bedeutung von Bienen, Ökologie, Hagelschutz gehen die Tafeln ein.

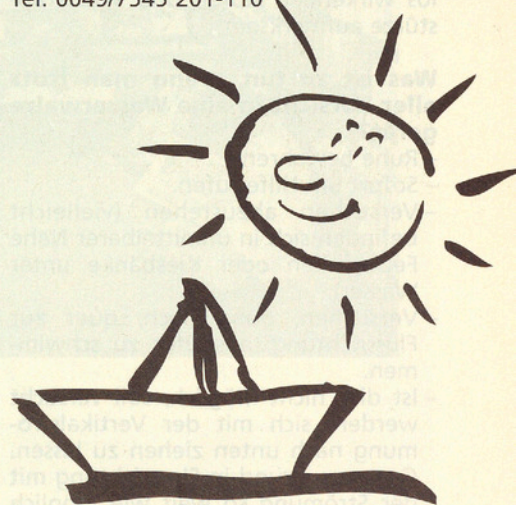
Mit der Thurgauer Tageskarte!



Rundfahrten mit der Lädine

Ein Stück Schifffahrtsgeschichte erleben kann man mit der nachgebauten Lädine – einem historischen rahgetakelten Lastensegler – der in diesem Jahr auf Jungfernfahrt ging. Ab dem Immenstaader Landesteg werden jeweils um 10, 14 und 17 Uhr von der «Lädinen-Betriebsgesellschaft Bodensee mbH» Rundfahrten angeboten (Dauer ca. 2 Stunden). Der 17 Meter lange Lädinen-Nachbau besitzt natürlich die vorgeschriebene Ausstattung eines Fahrgastschiffes, und sollte der Wind nicht ausreichen, wird der Motor zugeschaltet. Während der Sommermonate gibt es zusätzlich eine romantische Abendfahrt von 20 Uhr bis Sonnenuntergang. Fahrkarten sind bei der Tourist-Information Immenstaad und direkt auf dem Schiff vor Abfahrt erhältlich.

Tourist-Information Immenstaad
Tel. 0049/7545 201-110



Zügel lift

Miet-Lift Winterthur

Peter Reinle
Zürcherstr. 242
8406 Winterthur
052 203 33 11/
079 672 28 48

- Party- u. Festzelte
- PW-Anhänger
- Hebebühnen

Thomas Seidenglanz



**Gartenbau
Gartenpflege**

Eidbergstrasse 88, 8405 Winterthur-Eidberg
Telefon 052 / 232 71 31

Badefreuden sollen Badefreuden bleiben

Die Stadtpolizei erinnert an die Gefahren beim Baden in freien Gewässern

Mit Zunahme der sommerlichen Temperaturen und beim Genuss der lauen Sommerabende wird die Freizeit wieder vermehrt draussen in der Natur verbracht. Flüsse und Seen laden zum Baden ein. Vor allem in diesen Gewässern sind aber einige grundlegende Regeln zu beachten, um nicht in lebensbedrohliche Situationen zu geraten. Nach Zahlen der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) gab es 1998 in der Schweiz 56 Badetote. Davon erlitten allein in Flüssen 24 und in Seen 15 Menschen den nassen Tod. In Schwimmbädern ertranken 4 und beim Tauchen 8 Leute. Andere Orte, wie z.B. Biotope, forderten 8 Opfer. Nach Personengruppen aufgeteilt, verunglückten 33 Männer, 10 Frauen und leider 13 Kinder.

Die Zahlen zeigen auf, dass in Flüssen die grössten Gefahren lauern. Die im Raum Winterthur an der Töss aufgestellten Warntafeln machen deutlich auf die Lebensgefahr durch Wirbelbildung unterhalb auch noch so harmlos wirkender Stufen und Wasserabstürze aufmerksam.

Was ist zu tun, wenn man trotz aller Vorsicht in eine Wasserwalze gerät?

- Ruhe bewahren.
- Sofort um Hilfe rufen.
- Versuchen abzustehen (vielleicht befinden sich in unmittelbarer Nähe Felsbrocken oder Kiesbänke unter Wasser).
- Versuchen, ganz flach, quer zur Flussrichtung, ans Ufer zu schwimmen.
- Ist dies nicht möglich, soll versucht werden, sich mit der Vertikalströmung nach unten ziehen zu lassen. Ganz am Grund in Flussrichtung mit der Strömung so weit wie möglich von der Wasserwalze wegtuchen und wieder an die Oberfläche gelangen. Sofort in Flussrichtung wegschwimmen.

Wie retten?

- Ruhig und besonnen bleiben.
- Kurz überlegen und entschlossen handeln.
- Alarm schlagen.
- Strömungsgeschwindigkeit und Wassermenge beachten.
- Sich entgegen der Flussrichtung der gefährdeten Person nähern.
- Seil, Stange, Stock, evtl. zusammengeknotete Kleider oder Badetücher reichen.
- Schwimmhilfen wie Bälle, Schwimmringe, Luftmatratzen oder grosse Holzstücke zuwerfen.

- Selbstsicherung durch Anseilen oder Bilden von Menschenketten.
- Sich nicht durch Selbstüberschätzung ebenfalls in Lebensgefahr bringen.
- Am Ufer auf jeden Fall lebensrettende Sofortmassnahmen treffen.
- Nach der Rettung Arzt oder Krankenhaus aufsuchen (Gefahr von Infektionen durch Wasser in der Lunge).

Abgesehen von den Gefahren, welche sich bei Schwellen und Wehren ergeben, machen die Baderegeln der SLRG auf die besonderen Gefahren beim Aufenthalt in oder auf Flüssen aufmerksam.

- Schlauchbootfahrer müssen mit einer Schwimmweste ausgerüstet sein.
- Die Nutzlast des Bootes darf nicht überschritten werden.
- Boote nicht zusammenbinden! Sie sind sonst nicht mehr manövrierfähig.
- Unbekannte Flussabschnitte müssen vor der Fahrt erkundet werden.
- In freie Gewässer wage sich nur der geübte Schwimmer.
- Unterkühlung kann zu Muskelkrämpfen führen. Je kälter das Wasser, umso kürzer soll der Aufenthalt darin sein.

In Flüssen ist die Wassertemperatur regelmässig tiefer als in Seen, Weihern oder Schwimmbädern. Mit zunehmender Tiefe sinkt die Wassertemperatur rapide ab. Temperaturschwankungen bis 10° sind möglich. Im Wasser kühlt sich der Körper etwa 20-mal schneller ab als in der Luft. Schwimmbewegungen entziehen dem Körper zusätzlich Wärme, was schlussendlich zu Muskelkrämpfen und Panik führt.

Der Aufenthalt im freien Wasser ist daher speziell der Wassertemperatur anzupassen.

In einem stark fliessenden Gewässer soll mit den Füßen voran, in leichter

Sitzhaltung und Blick nach vorne geschwommen werden. Auf diese Weise sind Hindernisse am ehesten erkennbar und ein Aufprallen kann mit den Füßen abgefangen werden. Das Nachschleifen der Füße auf dem Grund ist unbedingt zu vermeiden, weil so die Gefahr des Einklemmens durch am Grund liegende Felsbrocken oder Äste am grössten ist. Die Kraft des Wassers drückt einen eingeklemmten oder verfangenen Schwimmer unweigerlich unter Wasser. Ohne rasche fremde Hilfe besteht für den eingeklemmten höchste Lebensgefahr; auch bei wenig Wasser.

In Flüssen ist es daher grundsätzlich besser zu schwimmen als zu gehen. Beim Schwimmen in Seen darf die Distanz nicht unterschätzt werden. Jeder Mensch kann einmal eine Schwäche erleiden. Grössere Strecken daher nur in Begleitung, am besten eines Bootes, zurücklegen. Schwimmhilfen, wie Luftmatratzen oder Bälle, bieten keine Sicherheit. Sie gehören nicht ins tiefe Wasser.

Wasserpflanzen werden zwar oft unangenehm an Beinen und Körper wahrgenommen, sind aber nicht gefährlich. Wichtig ist, Ruhe zu bewahren und nicht in Panik zu geraten. Am besten flach auf Bauch und Rücken legen und etwas wegschwimmen. Alkohol und Drogen sind beim Baden strikte zu meiden. Schwimmen im Rauschzustand ist schlichtweg lebensgefährlich!

Richtiges Verhalten beim Baden in Flüssen oder Seen kann in Kursen der SLRG erlernt werden. Vor allem kann dort unter fachkundiger Instruktion die richtige und angepasste Rettungsart bei Unfällen und Ausnahmesituationen geübt werden.

Departement Sicherheit und Umwelt
Schwiminstruktor der Stadtpolizei
Walter Weibel

Musikunterricht

In Winterthur, Seen, Effretikon, Elgg und Turbenthal für: **Keyboard, Heimorgel, Akkordeon, Schlagzeug, Gitarre, Schwyzerörgeli**

Verlangen Sie unser Kursprogramm.

stiftung
Musikschule
WIWA

Die Winterthurer Musikschule mit Tradition.

Wartstrasse 22, 8400 Winterthur
052 212 13 60

NEU!
Mundharmonika
Bluesharp

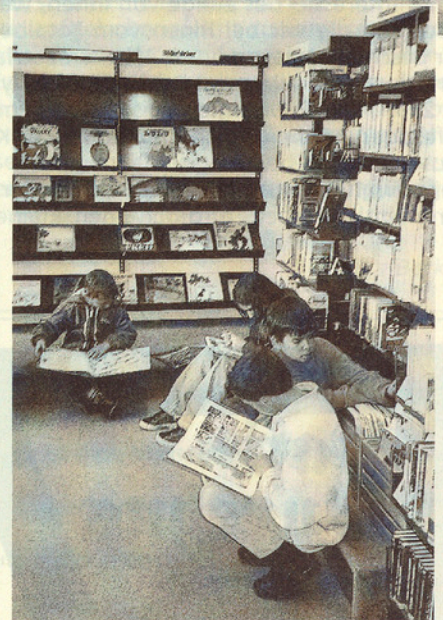
Bibliothek Seen

Rund ums Lesen

Buchstäblich «rund» verlief unser Bibliotheks-Nachmittag zum Thema «Rund ums Lesen». Eine muntere Schar junger Leserinnen und Leser hat voller Freude und Interesse daran teilgenommen. Bei strahlendem Sonnenschein sind unter dem Quittenbaum

**prächtige,
glitzernde,
lustige,
farbige**

Buchzeichen entstanden.



Lesesommer 1999 der Winterthurer Bibliotheken

Im Rahmen des Lesesommers möchten wir noch auf folgende Veranstaltungen in der Bibliothek Seen aufmerksam machen:

Juli 1999

Dienstag, 20. Juli, 17.00–18.00

Lesen und Dichten
Für Kinder ab ca. 7 Jahren

Donnerstag, 22. Juli, 17.00–18.00

Lesen und Erfinden
Für Kinder ab ca. 7 Jahren

August 1999

Donnerstag, 5. August, 17.00–18.00

Lesen und Spielen
Für Kinder ab ca. 7 Jahren

Donnerstag, 19. August, 17.00–18.00

Lesen und Erfinden
Für Kinder ab ca. 7 Jahren

Lesevorschläge für junge Leser:

Für die ganz jungen Leser:

Beer, Hans de
Jeram, Anita

Kleiner Eisbär, lass mich nicht allein!
Knuddelhase

Ab ca. 3. Schuljahr:

Abdel-Qadir, Ghazi
Reichenstetter, Friederun
Rettl, Christine
Rowling, Joanne K.

Das Geschenk von Grossmutter Sara
Zu Hause im SOS-Kinderdorf
Wo steckt Papa?
Harry Potter und die Kammern des Schreckens

Ab ca. 1. Oberstufe:

Alcott, Louisa May
Meding, Manfred
Steinkühler, Martina

Betty und ihre Schwestern
Hanna, 15, Webdesignerin
Liebe lieber nicht?



Kinesiologie
in Seen

Unausgeglichenheit?
Stress? Belastende Situationen?
Haltungsprobleme? Erschöpfung?
Mühe beim Lernen? Prüfungsdruck?

Kinesiologische Einzelarbeit
für Kinder und Erwachsene
hilft Blockaden zu lösen

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin I-ASK,
Oberseenerstr. 35, 8405 Winterthur
Fon Praxis 233 47 01, priv. 319 23 65

Seemer Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Unser Aufruf im Seemer Boten vom Februar 1999, die Sachen günstig anzubieten, hat eine positive Wirkung gezeigt. 72% der zu uns gebrachten Artikel fanden einen neuen Besitzer/in. Das ist ein sehr gutes Ergebnis! Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Da der Seemer Bote im Herbst kurze Zeit nach unserer Börse erscheint, gebe ich Ihnen heute schon alles Notwendige bekannt. Am besten schneiden Sie gleich den ganzen Artikel aus, damit Sie ihn zur gegebenen Zeit zur Hand haben. Wie immer erwarten wir gerne gut erhaltene, modische und vor allem auch günstige Kleider, Spielsachen etc. Da das Snowboardfahren immer mehr Anhänger, speziell bei den Teenagern gefunden hat, sind Skis über 1,6 Meter Länge, ganze Skianzüge und grosse Skischuhe praktisch nicht mehr gefragt. Die Heftchen «Bravo» und «Girl» nehmen wir nicht mehr an. Wir möchten diese Art von Lesestoff nicht noch unterstützen, gibt es doch sehr gute Zeitschriften und auch Bücher für unsere Heranwachsenden.

Sicher interessiert es einige von Ihnen, was mit den 10% geschieht, die wir bei Ihnen vom Totalbetrag abziehen. Wir beschaffen davon unser Arbeitsmaterial. Zum Beispiel benötigen wir alle zwei Jahre 10'000 Nylonschnüre für Fr. 230.-, damit wir die Preisetiketten möglichst sicher befestigen können. Auch die Räume des Kirchgemeindehauses müssen bezahlt werden, was ein Betrag von jeweils Fr. 100.- ausmacht. Für uns Helferinnen, die wir ehrenamtlich arbeiten, gibts einen kleinen Zustupf ans

gemeinsame Nachtessen. Den Rest des Geldes verwenden wir für gute Zwecke.

Die Herbstbörse findet wie immer im reformierten Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse statt.

Dienstag, 21. Sept.	14.30 bis 19.00 Uhr	Annahme
Mittwoch, 22. Sept.	14.30 bis 19.00 Uhr	Verkauf
Donnerstag, 23. Sept.	9.00 bis 11.00 Uhr	Verkauf,
gleichtags	16.00 bis 18.00 Uhr	Rückgabe/ Auszahlung

Zur Erinnerung, was wir annehmen

Stückzahl: Total 35, davon 22 Kleider/Schuhe im Alter von 2 bis 14 Jahren, die restlichen 13 sonstige Artikel.

Was wir nicht annehmen:

Gummistiefel, Pantoffeln, Socken, Pyjamas, Nachthemden, Unterwäsche, Stofftiere, Puppen, die Heftchen «Bravo» und «Girl», Rollschuhe ab Grösse 33. Inline-Skates nehmen wir selbstverständlich ab jeder Grösse an.

Haben Sie noch Fragen zur Herbstbörse?

Frau Brassel, Tel. 232 28 26, gibt Ihnen gerne Auskunft.

Geniessen Sie einen schönen Sommer mit viel Sonnenschein! Auf Wiedersehen im September!

Für das Börsenteam: Elisabeth Aschwanden

Kafi Burehus

E. Dietrich
R. Liechti

Schwerzenbachstr.1
8405 Winterthur



052
233 33 51

Neue Öffnungszeiten

Montag-Freitag, 06.00-23.30 Uhr

Samstag Ruhetag

Sonntag, 08.00-23.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

E. Dietrich + R. Liechti und Personal



K. + H. GIBEL

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 232 18 48

PS-LASERSATZ AG

Electronic Publishing für Wort, Bild, Ton

Flugplatzstrasse 5, CH-8404 Winterthur
Telefon 052 244 25 00, Fax 052 244 25 25

E-Mail: pslaser@dial.eunet.ch
Internet: <http://www.ps-lasersatz.ch>

Kafi Burehus

Kürzlich wurde im Kafi Burehus das 20-jährige Jubiläum gefeiert

Sicher haben Fritz und Walter Müller, die die Liegenschaft von ihren Vorfahren übernehmen konnten, nie ihren damaligen Entscheid bereut: «Das Burehus bleibt, trotz der Grossüberbauung an der Seenerstrasse.»

Bis 1963 führte an der Schwerzenbachstrasse die Familie Fritz Müller-Jaun ihren landwirtschaftlichen Betrieb und wohnte dann noch bis 1970 im alten Burehus, als auch schon der Umbau der gesamten Liegenschaft geplant wurde. So entstand neben Wohnungen, Garagen und einem



So präsentiert sich das Kafi-Restaurant Burehus heute, der ganze Komplex, auch der lange Anbau mit den Wohnungen, bereichert das Seemer Dorfbild.



Das Burehus – 1838 erbaut. Hier eine Aufnahme aus dem Jahre 1976.

Büro der stattliche Landgasthof und wurde an Frau Dietrich und Herrn Liechti verpachtet. Beide führen nun mit viel Sachkenntnis und Umsicht das Restaurant. Sie bieten eine gepflegte Küche mit viel Hausgemachtem. Und haben Sie ein Fest zu feiern, so sind Sie im Sali, das Platz für 40 Personen bietet, gut aufgehoben. Nicht zu vergessen ist der Garten; es lohnt sich, an schönen Sommertagen oder an lauen Abenden zu verweilen und sich verwöhnen zu lassen. Übrigens finden Sie im gleichen Haus die Sauna Acheloos – schon seit über 10 Jahren von Martin Salzmann geführt. Er erfreut sich seit langem eines grossen Kundenkreises. Wir vom Seemer Boten gratulieren unseren langjährigen Inserenten und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Helga Becker

Das sportivo ist umgezogen

Am 8. Mai lud Cornelia Rütimann zum Tag der offenen Tür ein

Wie bis anhin steht sportivo für Gesundheit, Entspannung und Wohlbefinden. Das sportivo ist der ideale Ort, um Stress und Depressionen abzubauen, und die innere Ausgeglichenheit wieder herzustellen. Hier können Sie sich auf verschiedenste Art verwöhnen lassen. Cornelia Rütimann geht gern ganz gezielt unter Berücksichtigung Ihrer Beschwerden auf Ihre persönlichen Wünsche ein. Ein anfängliches Gespräch zeigt den geeigneten Weg auf. Sie gibt aber auch sachkundig ihr Wissen weiter. So können Sie sich in diesem oder jenem Kurs allerhand aneignen, was Ihnen und Ihrer Familie den Alltag angenehmer macht. Beachten Sie das vielseitige Kursangebot in der nächsten Ausgabe.

Cornelia Rütimann ist dipl. Masseurin SVBM, Aromatherapeutin und Reikimeisterin/-Lehrerin im 6. Grad. Noch dazu sind bei ihr Essenzen/Mischungen für Aromatherapie, Badeöle usw., Edelsteine, Bachblüten, Fachbücher Schüsslersalze und Ohrkerzen erhältlich.

Helga Becker

sportivo
Kurs- und Therapiezentrum
Landvogt-Waser-Strasse 33, 8405 Winterthur
Tel.: 079 436 03 36
Tel./Fax: 052 233 31 62



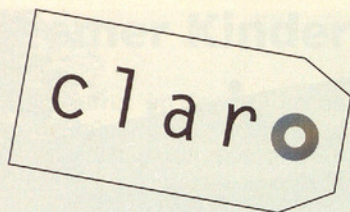
VELO – Reparaturen innert Tagesfrist !!

Für alle Marken und Typen gleich wo gekauft.

VELO SIEGER

Tösstalstr. 87, vis a vis Busdepot Deutweg
☎ 233 19 85, P vor d. Hause, Montag geschlossen

Aus unserem Stadtkreis



Mitenand-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang
Hinterdorfstrasse

Lieben Sie Kaffee?

Dann versuchen Sie doch sicher gerne
wieder einmal eine neue Sorte?!

Neu finden Sie bei uns:

- nica classico: helle Röstung; für alle,
die einen klassischen Café crème
oder einen guten Milchkaffee mö-
gen.

- Bio espresso: dunkle Röstung; wenn
Sie einen Espresso oder einen Ristret-
to lieben. Kleinbauernfamilien in Zen-
tralamerika bauen diesen Kaffee
sorgsam auf biologische Art an.

Beide Sorten sind gemahlen und vaku-
umverpackt.

Natürlich führen wir auch koffein-
freien Kaffee. Schauen Sie doch wie-
der einmal herein in unseren kleinen,
aber gepflegten Laden! Herzlich will-
kommen!

Übrigens: Der Reingewinn kommt voll
und ganz Brot für alle und Fasten-
opfer zugute. Anfang Jahr konnten
wir 1000 Franken einzahlen.

Noch wichtiger aber: Unsere Produkte
verhelfen Kleinbauern und Hand-
werkern in der Dritten Welt zu einem
menschenwürdigen Leben.

Ihr Mitenand-Team

Öffnungszeiten:

Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr

Donnerstag von 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr

(ausgenommen in den Sommerferien,
20. Juli bis 19. August 1999)



Auch die Ludothek Rössli macht Som-
merferien vom 17.7.1999 bis 22.8.1999
und bleibt während dieser Zeit ge-

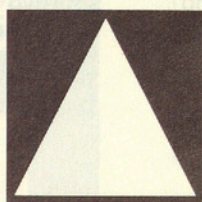
schlossen. Wir möchten Sie dazu anre-
gen, sich doch rechtzeitig mit Reise-
spielen einzudecken, auch solche für
Erwachsene!!!

Die voluminösen Spielsachen fürs Freie
wie z.B. Quadro Bausystem, Aqualab,
Indianerzelt, Pedalo usw. ermöglichen
den Daheimgebliebenen abwechs-
lungsreiche Freizeitbeschäftigung.

Gleich nach den Ferien sind wir natür-
lich auch an der Seemer Dorfet dabei.
Das beliebte «Gumpischloss» steht für
die Kinder am 4./5. September 1999
bereit. Es bietet den Kindern Ver-
gnügen und den Erwachsenen Frei-
raum für ein Gespräch mit Freunden.
So freuen wir uns, Sie an der Dorfet zu
treffen.



NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR
TELEFON/FAX 052 232 10 46



Kinesiologie
in Seen

Kurs Touch for Health I

<Gesund durch Berühren>

Selbsthilfemethode zur Erhaltung
von Gesundheit und Wohlbefinden
„Die kinesiologische Hausapotheke“

Fr. 17.9., 20h-22h,
Sa. 18.9. + Sa. 25.9., 9h-ca. 17.30h

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin I-ASK, Tfh-Instructorin IKC
Oberseenerstr. 35, 8405 Winterthur
Fon Praxis 233 47 01, priv. 319 23 65

Zentrum Garage Seen

Hinterdorfstr. 23

Hans von Allmen

Eidg. dipl. Automechaniker



Offizielle Vertretung
Audi Service und Verkauf

052 - 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie
Tausch - Teilzahlung - Leasing

Zur Revision der Bau- und Zonenordnung

Im Stadtteil Seen soll in nächster Zukunft kräftig gebaut werden. Neue grosse Bauzonen sind gemäss der neuen Bau- und Zonenordnung in Oberseen und in Gotzenwil geplant. Da Seen bereits sehr schnell gewachsen ist und zudem noch über viele Baulandreserven verfügt, steht die SP Seen diesen Einzonungen kritisch gegenüber. Oberhalb des Reitstalls Tobler sollen neue Einfamilienhäuser entstehen. Die SP Seen ist nicht erfreut, dass auch noch der letzte intakte Südhang in Seen überbaut werden soll. Trotzdem sehen wir die Notwendigkeit, Platz für Einfamilienhäuser zur Verfügung zu stellen. Da das Gebiet in Oberseen durch den öffentlichen Verkehr (Buslinie Nr. 6) und mit dem neuen Schulhaus sehr gut erschlossen ist, haben wir von der SP Seen, abgesehen vom weiteren Stück unberührte Natur das verloren geht, keine weiteren Einwände gegen diese Einzonung. Die Stadt soll die nötigen Vorkehrungen treffen, damit die Verkehrserschliessung der Bauzone Oberseen über bestehende Strassen (Oberseenerstrasse) erfolgt. Die Einzonung eines zusätzlichen Stückes bisherigen Landwirtschaftslandes in diesem Baugebiet lässt darauf schliessen, dass die Erschliessung über die Ricketwiler-/Gotzenwilerstrasse geplant ist. Die Verkehrserschliessung darf nach Meinung der SP Seen aber nicht auch noch über

die Gotzenwilerstrasse am Schulhaus vorbei erfolgen. Das neue Baugebiet muss deshalb zwingend über die Oberseenerstrasse vorbei am Reitstall Tobler erschlossen werden.

Durch eine Erschliessung über die Ricketwilerstrasse/Gotzenwilerstrasse würde beim Schulhaus Oberseen noch mehr Verkehr entstehen.

Die neue Wohnzone W2 in Gotzenwil soll wieder als Reservezone eingezont werden. Die geplante Einzonung des Gebietes um Gotzenwil ist dagegen nach Meinung der SP Seen eine planerische Missetat. Die SP Seen wehrt sich gegen ein unkontrolliertes und raumplanerisch falsches Wachstum und lehnt deshalb diese Einzonung ab.

Neue Siedlungsgebiete sollen in Abstimmung mit dem bereits bestehenden Streckennetz des öffentlichen Verkehrs erschlossen werden. Ohne zusätzlichen Schulraum und Buslinie ist das Gebiet zum jetzigen Zeitpunkt nicht einzuzonen, sondern in der Reservezone zu belassen. Denn die neuen Einzonungen am Stadtrand ergäben ein neues Dorf, das weder an Iberg noch an Seen angebunden ist. Es fehlen in Gotzenwil nicht nur Läden (Oberseen hat zwar auch keine) es gibt auch keinen Kindergarten, keinen Bus, es gibt nur ein Postauto das nicht einmal im Stundentakt fährt.



Auch wenn dieses Gebiet politisch vorbelastet ist, dürfen Versprechungen, die 1986 der Heimstättengenossenschaft gemacht worden sind, ohne flankierende Massnahmen nicht einfach eingelöst werden. Das heisst zusätzlichen Schulraum für Gotzenwil und eine Buslinie mit einem passablen Fahrplan. Auch das Einrichten einer weiteren neuen S-Bahn-Station im Felsenhof ist vorzusehen.

Im Zusammenhang mit der geplanten Einzonung in Gotzenwil gilt es, auch die Leitlinien des kantonalen Richtplanes zu beachten. Dort steht unter Punkt 2: «Die Entwicklung der Siedlungsstruktur ist schwerpunktmässig auf den öffentlichen Verkehr auszurichten». Die S-Bahn bildet deshalb das eigentliche Rückgrat der Siedlungsentwicklung.

Punkt 3: «Auch sind zusammenhängende naturnahe Räume zu schonen und aktiv zu fördern».

Diese Leitlinien sprechen eine klare Sprache und enthalten offensichtlich genügend Argumente gegen eine Überbauung von weiteren ca. 70 000 m² in Gotzenwil.

Edi Wettstein

In Seen ist die SVP jetzt die grösste Partei

Mit einem Wähleranteil von 25,3% erreichte die SVP in unserem Wahlkreis anlässlich der Kantonsratswahlen vom 18. April erstmals den ersten Platz, noch vor der SP mit 24,1% und der FDP mit 18,3%. Alle übrigen Parteien erreichten dabei 8,5% und weniger. Wir danken all unseren Sympathisanten, unseren Wählerinnen und Wählern. Sie haben zu dem guten Resultat beigetragen. Das glanzvolle Ergebnis ist uns jedoch Verpflichtung, die bisherige aktive, verlässliche und bürgerliche SVP-Politik weiterzuführen.

Bedroht in den eigenen vier Wänden
Jahr für Jahr steigt die Ausländerkriminalität. Im letzten Jahr wurden mehr als 50 Prozent aller Straftaten von Ausländern verübt. Bei den Einbrüchen sind es bereits rund 55 Prozent. Damit hat sich der Ausländeranteil bei dieser Deliktgruppe seit 1990 beinahe verdoppelt. Verursacht wird diese alarmierende Entwicklung vor allem durch aus dem Ausland operierende Banden und illegale Einwanderer. In unserem Land haben sie besonders leichtes Spiel, weil sich der Bundesrat noch immer weigert, unsere Grenzen effektiv zu schützen. Damit muss endlich Schluss sein. *Eine wirksame Bewachung unserer Grenzen: Dafür kämpfen wir!*

Das Volk entmachten? Nein!

In unserem Land hat bis heute das Volk das letzte Wort. Es kann immer wieder

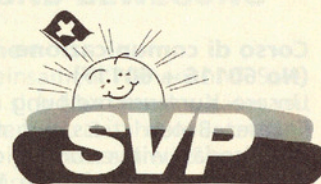
eingreifen und Fehler der Politik korrigieren. Machtgierige Politiker sind der Mitsprache des Volkes jedoch überdrüssig. Sie wollen unser Land in die EU treiben. Die Folge: Wichtige Volksrechte werden beseitigt, die Politiker werden mächtiger, das Volk wird entrechtet. Dagegen wehren wir uns. Wir brauchen nicht weniger, sondern mehr Volksrechte. *EU-Beitritt: Dagegen kämpfen wir!*

Die eigene Bevölkerung schröpfen – den Asylbewerbern ins Töpfchen

Jahr für Jahr zahlen wir mehr Steuern, Abgaben und Gebühren. Und Jahr für Jahr werden uns Schweizer Leistungen gekürzt. Nicht so im Asylbereich. Dort gibt der Bund immer mehr Geld aus. Inzwischen beläuft sich die Steuerbelastung für den Asylbereich auf rund 2 Milliarden Franken pro Jahr. Der Grossteil davon wird für Fürsorgeleistungen an die Asylbewerber ausgegeben. So haben Asylbewerber freie Arztwahl und unterstehen nach sechs Monaten der AHV. Wer trägt die Kosten? Der Steuerzahler. *Übertriebene Fürsorgeleistungen im Asylwesen: Dagegen kämpfen wir!*

Hier hat sich die SVP geirrt – es kam schlimmer!

Als einzige Bundesratspartei hat die SVP vor den verheerenden Folgen des neuen Krankenkassengesetzes gewarnt und dieses abgelehnt, weil sich die Prämien nach ihren Berechnungen um 10 Prozent erhöhen würden. Leider hatte sie damals



Unrecht: Jeder weiss, die Krankenkassenprämien haben sich noch weit mehr erhöht! Mit dieser Schröpfpolitik muss endlich Schluss sein. Unser Gesundheitswesen muss wieder bezahlbar werden. *Schröpfpolitik im Gesundheitswesen: Dagegen kämpfen wir!*

25 Prozent mehr Steuern – wir «danken»

Jahr für Jahr muss der Bürger dem Staat mehr Geld abliefern. Und geht es nach dem Willen der Linken und leider auch gewisser «bürgerlicher» Politiker, dann erhöhen sich die bereits bestehenden Steuern, Abgaben und Gebühren in den nächsten Jahren um weitere 25 Prozent. Bereits beschlossen sind u.a.: Ein Mehrwertsteuerprozent für die AHV (1,5 bis 2 Milliarden/Jahr), drittes Lohnprozent für die Arbeitslosenversicherung (2,15 Milliarden/Jahr), LSWA (0,3 bis 1,5 Milliarden/Jahr). Mit diesem Raubzug auf das Portemonnaie des Bürgers muss endlich Schluss sein. *Weniger Steuern: Dafür kämpfen wir!*

Auf dieser Seite haben die Parteien das Wort. Die Verantwortung für die abgedruckten Beiträge liegt bei der jeweiligen Partei.

Die Redaktion

Kursangebot des Ortsvereins

SPRACHEN

Italienisch Anfänger seit Mai 1996 (Nr. 60110)

Wir brauchen Verstärkung! Haben Sie bereits einige Vorkenntnisse der italienischen Sprache und wollten Sie diese schon lange gerne auffrischen und/oder erweitern? Dann finden Sie bei uns den idealen Kurs: Nach den Sommerferien starten wir in ein neues Semester, in dem wir gezielt repetieren und mit Videosequenzen kommunikative Situationen üben. Wäre das nicht auch die Gelegenheit für Sie? Melden Sie sich doch für eine Gratis-Schnupperlektion. Bei uns sind alle herzlich willkommen!

Leiterin: HannaRuth Beck
Dauer: jeden Dienstag, 9.00 bis 10.15 Uhr
Datum: laufend (keine Kurse während der Schulferien)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten: Je nach Anzahl Teilnehmer, jedoch höchstens Fr. 250.- im Semester
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: laufend

Corso di comunicazione (No 60116 + 60117)

Unsere Kursausschreibung im letzten Seemer Boten stiess auf reges Interesse, sodass wir versuchen, diesen Kurs in zwei Niveaus zu führen. Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem unterhaltenden, kurzweiligen Abend. Dabei möchten wir vor allem italienisch sprechen und alltägliche Situationen üben wie:

- Telefonieren
- Einkaufen
- Ins Restaurant gehen
- Gespräche an der Rezeption führen etc.

Daten:
 Nr. 60116: (einfacher): 5 x Dienstag, 24.8./14.9./5.10./9.11./30.11.1999, von 18.00 bis 19.40 Uhr (anspruchsvoller):
 Nr. 60117: 5 x Donnerstag, 2.9./30.9./28.10./18.11./9.12.1999, von 18.00 bis 19.40 Uhr
Leiterin: HannaRuth Beck (beide Kurse)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen (beide Kurse)
Kosten: ca. Fr. 100.-, je nach Anzahl Teilnehmer
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeld. bis: 6. August 1999

Spanisch Anfänger seit Januar 1998 (Nr. 60113)

Möchten Sie Ihre Spanischkenntnisse vertiefen? In diesem Kurs, der jeweils 1½ Lektionen dauert, hat es noch Plätze frei. Besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion!

Leiterin: Yamile Pfister
Dauer: jeden Freitag, 8.45 bis 10.00 Uhr
Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 175.- im Semester
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: laufend

Spanisch Konversation und Grammatik (Nr. 60114)

Wollen Sie Ihre guten Spanischkenntnisse regelmässig anwenden und vertiefen? In diesem Kurs haben Sie diese Möglichkeit. Überzeugen Sie sich in einer unverbindlichen Probelektion.

Leiterin: Yamile Pfister
Dauer: Jeden Freitag, 10.10 bis 11.00 Uhr

Datum: laufend, (keine Kurse in den Schulferien)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 160.- im Semester
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: laufend

Englisch Anfänger seit August 1998 (Nr. 60107)

In diesem Kurs hat es noch Plätze frei. Wenn Sie Ihre Englischkenntnisse anwenden und erweitern möchten, melden Sie sich unverbindlich für eine Probelektion an.

Leiterin: Verena Barrow
Dauer: jeden Montag, 10.00 bis 10.50 Uhr
Datum: laufend (keine Kurse während der Schulferien)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 178.- im Semester
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: laufend

GESUNDHEIT/BEWEGUNG

Schwangerschaftsturnen (Nr. 60143)

Gespräche, Haltungs-, Atem- und Entspannungsübungen sowie Schwangerschaftsgymnastik bereiten schwangere Frauen ab dem 4. Monat auf die Geburt ihres Kindes vor.

Leiterin: Jolanda Lüthi
Dauer: jeden Freitag, 09.30 bis 10.20 Uhr
Datum: ab 23.10.1998 laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 80.- für 10 Lektionen
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: sofort/laufend

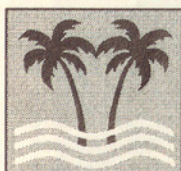
**Sie brauchen nicht weit zu gehen
um weit zu reisen !**

Buchen Sie Ihre Ferien bei uns !

Neben dem Bahnangebot für ganz Europa führen wir das gesamte Sortiment namhafter Schweizer Reiseveranstalter in die ganze Welt
 365 Tage im Jahr von 06.00 bis 23.00 Uhr

Ihr Reisebüro
 SBB Bahnhof
 Winterthur Seen
 Tel. 0512 230 636

 SBB CFF FFS



**Mit Schuhreparaturen
nur zum Profi**

Schlüssel – Stempel – Gravuren

Shopping Seen

Kursangebot des Ortsvereins

Rückbildungsturnen (Nr. 60143)

Gezielt ausgewählte Übungen straffen die durch die Schwangerschaft überdehnten Muskeln und Bänder. Eintritt etwa 4 bis 6 Wochen nach der Geburt.

Leiterin: Jolanda Lüthi
Dauer: jeden Freitag, 10.30 bis 11.20 Uhr
Datum: ab 23.10.1998 laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 80.- für 10 Lektionen
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: sofort/laufend

Gesundheitsturnen (für Ältere) (Nr. 60129)

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im täglichen Leben. Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion!

Leiterin: Teresa Agoston
Dauer: jeden Mittwoch, 10.00 bis 10.50 Uhr
Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.- im Semester
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: laufend

Soft-Aerobics (Nr. 60130)

Dies ist das optimale Herz- und Kreislauftraining, das dazu noch die Kraft und Beweglichkeit fördert – und die gute Laune! Machen Sie einen unverbindlichen Versuch!

Leiterin: Nathalie Völkle
Dauer: jeden Donnerstag, 18.00 bis 18.50 Uhr
Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.- im Semester
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: laufend

Walking (Nr. 60133)

Diese gelenkschonende Bewegungsmöglichkeit können Sie hier unter kundiger Leitung erlernen und regelmässig ausüben. Walken Sie unverbindlich einmal mit und überzeugen Sie sich selbst!

Leiterin: Verena Jordi
Dauer: jeden Dienstag, 14.00 bis 15.00 Uhr
Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort: Start: Garderobe, Sportplatz Steinacker
Kosten: Fr. 100.- im Semester
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: laufend

Cardio-Gym (Nr. 60141)

Dies ist eine länger andauernde, auf mittlerer Intensitätsstufe durchgeführte Trainingsmethode, die gezielt Fett-

reserven abbaut. Versuchen Sie es unverbindlich einmal!

Leiterin: Nathalie Völkle
Dauer: jeden Montag, 14.00 bis 14.50 Uhr
Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.- im Semester
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: laufend

Body toning (Nr. 60142)

Ein gelenk- und rüdenschonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin: Nathalie Völkle
Dauer: jeden Montag, 15.00 bis 15.50 Uhr
Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.- im Semester
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeldung: laufend

SPASS UND BEWEGUNG

Muki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren. Jetzt sind wieder einige Plätze frei! Sie dürfen unverbindlich einmal schnuppern!



Tösstalstrasse 244
Tel. 052 / 232 18 84

Bei uns wird das Brot noch nach altem Rezept ohne Zusatzstoffe hergestellt

Ab 6.00 Uhr geöffnet!

Neu: Jeden Montag geöffnet!



offizielle **SUBARU** Vertretung
GARAGE HAGMANN

Service – Reparaturen – Neuwagen und Occasionen
052/233 15 25

Im Hölzli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

Feuerwerk ab Fabrik

Grossfeuerwerk/Gartenfeuerwerk/Vulkane/
Raketen/Fackeln/Lampions/Feuertöpfe etc.

Die günstigsten Preise weit und breit

Verkauf vom 16. Juli bis 1. August 1999

U.+R. Keller

8486 Rikon (im Tösstal), Schöntal 22, Tel. 052/383 17 33, Fax 383 30 22

Öffnungszeiten 9.00–12.00 und 13.30–18.30 Uhr
Samstags und 1. August durchgehend von 9.00 bis 16.00 Uhr

Kursangebot des Ortsvereins

4 Kurse: 1 und 2: Di. von 14.00
bis 14.50 Uhr + 15.00
bis 15.50 Uhr
mit Dagmar Zani
3 und 4: Do. von 9.00
bis 9.50 Uhr + 10.00
bis 10.50 Uhr
mit Anita Rüeger
Datum: laufend (ausser in den
Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle
Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 38.– im Quartal
Anmeld. an: Dagmar Zani,
Tel. 232 07 97
resp. Anita Rüeger,
Tel. 233 22 81
Anmeldung: laufend

Kinderturnen (Nr. 60145)

Dieses spielerische Turnen richtet sich an Kinder im Kindergartenalter. Nähere Auskünfte geben Ihnen die Leiterinnen Anita Rüeger, Tel. 233 22 81, und Dagmar Zani, Tel. 232 07 97, gerne. Sie nehmen auch Ihre Anmeldung entgegen.

Wann: 2 Kurse à 50 Min.,
jeden Donnerstag,
16.15 bis 17.05 +
17.15 bis 18.05 Uhr
Datum: laufend (ausser in den
Schulferien)
Ort: Turnhalle
Büelhofstrasse, Seen
Kosten: Fr. 38.– im Quartal
Anmeldung: laufend

Tanzen (Nr. 60144)

Wenn Sie schon einmal mit Ihrem Partner einen Tanzkurs besucht haben und die Grundschriffe von Cha-Cha-Cha, Foxtrott, Rumba, Samba, Tango, Walzer und Englisch Walzer kennen, haben Sie in diesem Kurs die Möglichkeit, diese Tänze unter kundiger Leitung zu üben und Ihre Kenntnisse in lockerer Atmosphäre zu erweitern. Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Leiterin: Chantal Koller
Zeit: jeweils Mittwoch, 20.00-
21.30 Uhr
Daten: 1.9., 8.9., 22.9., 27.9.,
27.10., 3.11., 10.11.,
1.12., und 8.12.1999
Ort: Alte Turnhalle
Kanzleistrasse
Kosten: 9 Abende = Fr. 175.–
(Neueinsteiger bezahlen
anteilmässig)
Anmeld. an: Elisabeth Friedli,
Tel. 232 56 91
Anmeldung: laufend

MALEN/GESTALTEN

Aquarell-Malen (Nr. 60153)

Dieser Kurs ist äusserst erfolgreich gestartet. Die Malgruppe wird weitere 10 Mal zusammenkommen. Es hat noch Platz für zwei NeueinsteigerInnen, die Herr Bänninger einführen würde, oder «Halbprofis», die sich anschliessen möchten.

Leiter: Hermann Bänninger
Dauer: 10 Vormittage, Samstag,
9.00 bis 11.00 Uhr
Datum: 18.9. bis 20.11.1999
(auch während der
Herbstferien)
Ort: Altes Schulhaus,
Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 130.– ohne Material
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit
Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeld. bis: 1.9.1999

NEUE KURSE NACH DEN HERBSTFERIEN

Kreatives, freies Schreiben (Nr. 60159)

Suchen Sie neue Schreibanegeungen?
Für alle, die ohne Leistungsdruck Lust

und Freude haben, Worte aufs Papier zu zaubern.

Vielleicht möchten Sie aufschreiben, was Sie berührt und bewegt ...

Vielleicht möchten Sie eine kleine Geschichte erfinden ...

Vielleicht möchten Sie mit Worten spielen und experimentieren ...

Vielleicht sind Sie im Stress und suchen Ruhe ...

In diesem Kurs geht es nicht darum, «gut» zu schreiben, sondern darum, unsere kreativen Möglichkeiten zu nutzen, die in uns allen schlummern. Es einfach tun und den Spass am Schreiben (wieder oder neu) mit Hilfe kreativer Methoden entdecken.

Leiterin: Rosemarie
Meier-Dell'Olivo
Dauer: 4 Abende, Dienstag,
19.30 bis 22.00 Uhr
Datum: 26.10. bis 16.11.1999
Ort: Altes Schulhaus,
Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 100.–
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit
Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeld. bis: 8.10.1999

Filzzwergli (Nr. 60158)

Die Zwergli sind ca. 25 cm gross. Kopf, Mütze und Umhang werden aus Schafwolle selber gefilzt und zum Zwerg verarbeitet. Schauen Sie im Fenster der Apotheke und Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen, wie herzig sie aussehen!

Leiterin: Christine Müggler
Dauer: 5 Abende, Mittwoch,
19.00 bis 22.00 Uhr
Datum: 27.10. bis 24.11.1999
Ort: Altes Schulhaus,
Sägeweg 3
Kosten: Fr. 80.–
zuzüglich Material
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit
Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeld. bis: 8.10.1999

Krippenfiguren (Nr. 60157)

Dieser traditionelle Kurs gehört zu unserem Angebot im Herbst! Die Figuren sind aus Draht und Stoff hergestellt. Vielleicht fehlen Ihnen noch Hirten oder ein König in Ihrer Gruppe, oder möchten Sie die Heilige Familie erst beginnen? Beachten Sie das Schaufenster der Apotheke und Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen, dort sehen Sie Beispiele der Krippenfiguren.

Leiterin: Yolanda Fischer
Dauer: 5 Abende, Donnerstag,
19.30 bis 22.00 Uhr
Datum: 28.10. bis 25.11.1999
Ort: Altes Schulhaus,
Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 65.–
Anmeld. an: Elisabeth Mutter, mit
Talon od. Tel. 233 32 50
Anmeld. bis: 1.10.1998

ANMELDE TALON für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.):

Name, Vorname:

Adresse:

Telefon:

Einsenden an:

– Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur

Beratungsstellen, städtische

Arbeitsamt

Museumstrasse 3, Tel. 267 55 73

INFO-Telefon für Stellensuchende/Arbeitslose

Tel. 267 63 33

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28

Beratungsstelle für das Alter

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28

Jugendsekretariat

Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 56

Sozialberatung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme

Tösstalstrasse 19, Tel. 267 59 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstrasse 1, Tel. 267 66 10

Mütter-, Väterberatung

Beratung mit Frau M. Kopp:

- ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
- jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 9.00–10.30 Uhr

Beratung mit Frau C. Pünchera:

- Iberg im Schulhaus, jeden 3. Mittwoch des Monats,
14.00–16.00 Uhr (ausgenommen Sommerferien)
- Sennhof, im Wolfershaus, jeden 1. Mittwoch des
Monats, 15.00–17.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 267 56 56



Winterthur-Versicherungen

Generalagentur Winterthur-Seen
Daniel Jenny
Kanzleistrasse 45
Telefon 052 232 99 44

Eines ist sicher.

winterthur

Beratungsstellen, nicht städtische

Dargebotene Hand/tele-hilfe Tel. 143

Pro Infirmis

Römerstrasse 1, Tel. 243 01 71

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73/233 33 16

Nottel. für vergewaltigte Frauen

Tel. 213 61 61

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

des Kantons Zürich

Rosenrain 17, Tel. 213 96 78

Ambulante spitalexterne Dienste

Spitex: Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191, Tel. 232 35 89;

Hauspflege, Anmeldungen 9.00–10.00 Uhr, (Mo–Fr)

Krankenpflege Sprechstunden

15.00–16.00 Uhr (Mo–Fr); Haushilfe, Mahlzeiten- und

Reinigungsdienst der Pro Senectute, Brühlgartenstrasse 1

Mahlzeitendienst, Tel. 269 24 25

Reinigungsdienst, Tel. 269 24 34

Krankensmobilen-Magazin

des Samaritervereins Seen befindet sich im

ref. Kirchgemeindehaus Seen, Eingang: Hinterdorfstrasse

Zuständig für die Materialausgabe ist:

Familie Stahel, Hinterdorfstrasse 46

telefonische Voranmeldung zu folgenden Zeiten:

Montag: 11.00–13.00 Uhr

Mittwoch: 17.00–19.00 Uhr

Freitag: 11.00–13.00 Uhr

in Ausnahmefällen jederzeit Telefon 232 01 92

Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen etc. Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden sehr willkommen!

Samariterverein Seen: Postcheckkonto 84-4446-1

Vermerk Krankensmobilen

Danke

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenhilfe

Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 55 82

Sozialhilfe

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34



hermann hug ag
malergeschäft

tösstalstrasse 211

8405 winterthur

telefon 052 232 60 87

fax 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

Mai-Bummel des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen in der Innerschweiz

Mit dem Lauerzersee wählte der NVV Seen ein Exkursionsziel, welches in der bald 50-jährigen Vereinsgeschichte noch nie angepeilt worden war. Schon auf der Anfahrt zeigte sich die Natur im milden Morgenlicht von ihrer schönsten Seite. Die Wiesen prangten im satten Grün, und die zahlreichen Obstbäume standen im vollen Blust. In Arth-Goldau, das man normalerweise nur im Transit passiert, begann die Entdeckungsreise schon an der Peripherie des Bahnhofareals. Hier zeugt ein seltsam quer im Tal liegender Hügelzug von einer knapp zweihundert Jahre zurückliegenden Naturkatastrophe. Auf dem teilweise schneebedeckten Rossberg ist noch immer jene Abbruchkante deutlich erkennbar, von der sich 1806 eine Nagelfluh-Steinlawine im Ausmass von 30 bis 40 Mio. Kubikmetern gelöst hatte, die 111 Gebäude, 200 Ställe, Klein- und Grossvieh sowie 450 ahnungslose Menschen im Tal unter sich begrub. Während die Abrissstelle noch keine nennenswerte Vegetation aufweist, ist die Situation in dem von uns durchquerten Schuttfächer ganz anders. Hier sind die Felsblöcke, teilweise von der Grösse eines Einfamilienhauses, mit üppigem Moos überwachsen, und dazwischen hat nun eine standortgerechte Pflanzenwelt Fuss gefasst. Besonders eindrücklich war eine Fichte, deren Wurzelwerk einen stattlichen Gesteinsbrocken wie ein Netz umspannt. Wasser ist in verschiedenster Ausprägung vorhanden, sei es als Rinnsal oder Bach, sei es als Tümpel oder Weiher – wegen der kristallklaren Reinheit des Wassers war die Versuchung gross, unbekümmert davon

zu trinken. Die gut unterhaltenen Wanderwege bieten selbst für untrainierte Fussgänger kaum Probleme, so dass dieser Rundgang durchaus empfohlen werden kann.

Es ist nahe liegend, dass oft Pausen eingelegt wurden, um den Vogelstimmen zu lauschen, um diese den entsprechenden Arten zuzuordnen; dominierend waren die Gesänge von Fitis, Zilpzalp und diversen Meisen – eine herrliche Hintergrundmusik an diesem strahlenden Frühlingsmorgen. Schliesslich lockerte sich der Wald zusehends auf, und man trat ins offene Feld hinaus. Hier erwarteten uns im üppigen Wuchs ungedüngter Feuchtwiesen neben anderen Frühblühern ganze Parzellen von rotvioletter Knabenkraut. Da der Blick nun frei umherschweifen konnte, waren am Himmel Mäusebussard und Schwarzmilan, am Schilfsaum Graureiher und auf Büschen und Pfählen Braunkehlchen und Rohrammern auszumachen. Auf besonderes Interesse stiess ein einzelnes Schwarzeiweiss. An einer Wegstrecke wurde deutlich, was die seinerzeitige Opposition gegen die geplante Autobahnführung bewirkt hat. Ansonsten wäre das Naturschutzgebiet «Sägel» entzweigegschnitten worden, was die intakte Landschaft weitgehend entwertet hätte.

Gegen Mittag wurde es drückend warm, und da auch die Gesangsaktivität der Vögel merklich nachge-

lassen hatte, wandten wir uns vom Lauerzersee ab und vollendeten den Rundgang im wohlthuend kühlen Wald des Bergsturzfühlers. Die Fortsetzung der Exkursion erfolgte im Tierpark Goldau, wo die grosszügigen Gehege geschickt in die Gesteinstrümmen integriert sind. Unser Interesse galt zunächst dem Waldrapp, der sich wohl bald nur noch in Gefangenschaft bewundern lässt, nachdem die Population am Euphrat in der Türkei erloschen ist und jener in Marokko das gleiche Schicksal droht. Hier wird augenfällig demonstriert, welche neuen Aufgaben den Tierparks zufällt: Die Tiere sind nicht ausschliesslich Schauobjekt, sie sollen überleben und uns erhalten bleiben, im Idealfall gar für Wiederansiedlungsprojekte eingesetzt werden. Gegenwärtig ist dies beim Bartgeier hochaktuell; durch eine geräumige Freiflugganlage soll diese moderne Präsentation selbst Gegner der Käfighaltung versöhnlich stimmen. Denn Goldau ist dank guter Voraussetzungen in das internationale Bartgeierprojekt eingebunden, das diesen mächtigen Greifvogel im gesamten Alpenraum wieder heimisch machen will. Mit individuellen Besichtigungen im weitläufigen Zoogelände fand die ebenso gut vorbereitete wie durchgeführte Exkursion an diesem «Bildertag» ihren Abschluss.

Karl Gläser



Kinesiologie
in Seen

Kurs Erfolg über Stress I+II
Persönliche Stressfaktoren erkennen
Kines. Stressabbau-Techniken lernen
Innere Blockierungen lösen
Persönl. und berufl. Ziele erarbeiten

Mi. 1.9.-6.10. 6x 19.30h-22.15 h
oder Do. 2.9.-7.10. 6x 8.30h-11.15h

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin I-ASK, EÜS-Instructorin
Oberseenerstr. 35, 8405 Winterthur
Fon Praxis 233 47 01, priv. 319 23 65

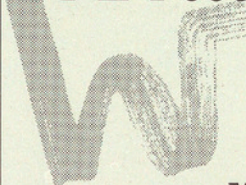
For you
günstiger
Bikekauf

Dauertiefpreise
2 Jahre Vollgarantie

Ohrbühlstr.25 W'thur
052243 04 24

For you

WEY...



WIR
MACHEN
MODE
FÜR
WÄNDE

...für's
malen

Markus Wey
Malereibetrieb
Seenerstrasse 206
8405 Winterthur
Tel. 052 232 59 36
Fax 052 232 59 66
Natel 077 71 59 70

Veranstaltungskalender

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

jeden Freitag 9.15 bis 10.30 Uhr im Disponibelraum UG
Gottesdienst abwechselungsweise reformiert
oder katholisch mit anschliessendem
Kaffee und Kuchen

10.7. 14.30 Uhr im Restaurant
Geigenkonzert mit Schülerinnen

20.7. bis 2.8. Betriebsferien im Café Restaurant URBAN!

ganzer Monat

September Ausstellung von Handarbeiten im Foyer
anlässlich des UNO-Jahres der älteren
Menschen.
Motto: Alltagsfreuden –
«Wer die Gottesgabe der Begeisterung
besitzt, der wird wohl älter aber niemals
alt».

15.9. 14.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit
Noldi

Chrischona-Gemeinde Seen

Senioren-Nachmittage

18.8.99 14.30 Uhr, Fredy Gasser berichtet über die
vielfältige Arbeit des Blauen Kreuzes.
Hinterdorfstrasse 47

2.9.99 Offener Volkstanz zusammen mit
Pro Senectute (Im Rahmen des
«UNO-Jahres für ältere Menschen»)
Kirchgemeindehaus Seen

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!

Bäckerei - Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen
Neu: Filiale Deutweg

Telefon 052 / 232 37 34
Telefon 052 / 232 20 21

elektro E: wagner ag

NEU: ISDN - light



- 3 Rufnummern pro Linie Fr. 39.40/Mt.
- Anrufunterscheidung
- Uebermittlung: Sprache, Text + Daten
- gleichzeitig 2 Verbindungen möglich
- Internet Anschluss

Interessiert? Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur 232 24 17

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

Pfarrei St. Urban

- 4.7. 10.30 Uhr, Kinderfeier 1. + 2. Klasse
Chilekafi
20.00 Uhr, meditative Eucharistiefeier
- 5.7. 9.00 bis 11.00 Uhr, Elki-Träff
- 7.7. Seniorenplausch
- 10.7. 21.00 Uhr, Waldkino
- 11.7. 10.30 Uhr, Waldgottesdienst
- 17.7.-24.7. So-La Wapiti
- 17.7.-31.7. So-La Kyburg
- 22.8. Chilekafi
- 25.8. Seniorenplausch
- 29.8. **Pfarreitag** gemäss separatem Programm
- 5.9. 9.30 Uhr, ök. Wortgottesdienst, Seemer
Dorfet im Festzelt
- 6.9. 9.00 bis 11.00 Uhr, Elki-Träff
- 8.9. 19.30 Uhr, Dankgottesdienst der
Frauengruppe mit anschliessendem
gemütlichen Beisammensein
- 9.9. Seniorenplausch Ausflug
- 11.9. 8.30 bis 11.00 Uhr, Taufkurs
- 12.9. 10.30 Uhr, Familiengottesdienst Eröffnung
Erstkommunion
Chilekafi
- 17.9. 18.30 Uhr, Dankeschönfest
- 18.9. 17.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst
zum Bettag
9.00/10.30 Uhr, Wortgottesdienst zum
Bettag/Männerchor Frohsinn
- 20.9. 9.00 bis 11.00 Uhr, Elki-Träff
- 26.9. 10.30 Uhr, Kinderfeier 1. und 2. Klasse
Chilekafi
20.00 Uhr, meditative Eucharistiefeier
- 3.10. 10.30 Uhr, Firmweggottesdienst
Chilekafi

Die Gottesdienste finden in der Pfarrei St. Urban jeweils
am Samstag um 17.30 und am Sonntag um 9.00 und
10.30 statt.

Frauengruppe

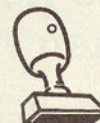
lisme jeweils Mo., 14.00 im UG am
28.6./12.7./30.8./13.9./27.9.

Treffpunkt der Pensionierten

um 14.00 im UG am 15.7./26.8./9.9. (Ausflug)/23.9.

IHR STEPELLIEFERANT

HOMBERGER
Homberger AG Stempelfabrik



**STEMPEL +
SCHILDER**

Lagerhausstr. 3
8401 Winterthur
Tel. 052 / 212 65 02
Fax 052 / 212 02 15

- Selbstfärbestempel
- Holzstempel
- TRODAT-Printy
- Bänderstempel
- Stempel-Kugelschreiber
- Stempelkissen

PROMPTER SERVICE

Veranstaltungskalender

Reformierte Kirchgemeinde Seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel um 09.30 Uhr; Ausnahmen: Festtage, zusätzliche Gottesdienste und Veranstaltungen – siehe Kirchenbote (Gemeindeseite).
5.9.99: Ök. GD Seemer Dorfet (Festzelt)

Jugendgottesdienste

6./7. Schuljahr: Je Freitag 17.15 und z.T. 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus (Ausnahmen bei Ferien und Fam.-Gottesdiensten, siehe Jugo-Programm oder Kibo-Gemeindeseite).

Senioren-Wandergruppe

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat.
Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im Kirchenboten publiziert werden.

Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr.
Nähere Auskünfte Frau R. Hug,
Tel. 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 232 25 30.
(Während Sommerschulferien kein Singen)

Spiele für Senioren/Seniorennachmittage

Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr (ausser Schulferien, weil KGH geschlossen) in der Gemeindestube des Kirchgemeindehauses.

Seniorenmittagessen

Seniorenmittagessen KGH: Donnerstag, 12.00 Uhr.
Wiederbeginn im Herbst; am 2.9.1999
(Anmeldung bis je Montag davor Tel. 232 60 03)

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29, im Gemeinschaftsraum dienstags, 14.00 Uhr am 24.8. und 7.9.1999 mit Pfr. B. Frischknecht.

Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube dienstags, 14.00 Uhr am 13.7., 31.8., 14. und 28. 9.1999 mit Pfr. D. Reifler.

In den Aussenwachten

mit Frau Pfr. H. Profos. 20.8. und 24.9.1999.

Kinderarbeit/Sonntagsschule

Alle Kinder von 5 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen
Kontaktperson: Diakon Beat Trachsel, Tel. 232 07 90.

Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter.
Jeden Donnerstag von 8.45 bis 10.45 Uhr, ausgenommen an Feiertagen oder in den Schulferien.
Unkostenbeitrag: pro Stunde und pro Kind Fr. 2.50.
Auskünfte gibt Ihnen gerne: Frau Esther Baur, Tel. 233 40 52.

Mitenand-Lade im Kirchgemeindehaus

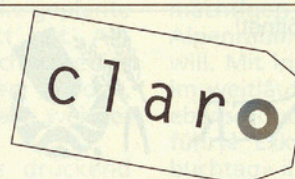
Eingang auf der Seite der Hinterdorfstrasse
Jeden Dienstag: 14.00 bis 17.30 Uhr
Jeden Donnerstag: 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 17.30 Uhr.
ausgenommen an Feiertagen und in den Schulferien.

Teenagerclub ab Oberstufe

Wir treffen uns jeden Montagabend in der Jugendstube KGH, ausgenommen während der Schulferien.
ab 19.00 Uhr Billard, Pingpong etc.,
ab 19.30 bis 21.00 Uhr Programm.
Komm doch einfach mal vorbei!
René Mollet, Jugendarbeiter, Tel. 232 11 73

Besuchen – Begegnen – Begleiten

Frau Christina Gisler, Gemeindehelferin Tel. 233 33 16
Frau Rosmarie Koller, Sozialarbeiterin Tel. 232 56 19



MITENAND-LADE SEEN

im Kirchgemeindehaus,
Eingang Hinterdorfstrasse

Öffnungszeiten:

Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag von 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
(ausgenommen 19. Juli bis 21. August
1999 und Weihnachtsferien)

**Schafft Ihre Heizung den
nächsten Winter?**

Jetzt ist Revisionszeit!

Service u. Reparaturen an Öl- u. Gas-
Brennern, Feuerungskontrollen und
Leitungsmontagen

Kläui Wärme-Technik

Tel: 052 238 11 11

Fax 052 238 11 12



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 232 50 07

Veranstaltungskalender

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, Gemeindehelferin,
Tel. 233 33 16.

Gesprächskreis «Trauer hat heilende Kraft»

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, Gemeindehelferin,
Tel. 233 33 16.

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen etc. im Kirchgemeindehaus.
24.8., 7. und 21. September 1999.

Kontaktperson: Frau Irma Picano, Telefon 375 20 79.

Haus- und Gebetskreise für Frauen und Männer

Auskünfte geben Ihnen gerne:

für Frauen und Männer: Beat Trachsel, Telefon 232 07 90

Angebote für Frauen

Haben Sie Wünsche, Bedürfnisse und/oder Anregungen?
Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch:

Frau Pfr. H. Profos, Tel. 232 63 73 oder

Frau Christina Gisler, Gemeindehelferin, Tel. 233 33 16.



Bräunungsstudio Massagen

Sauna (25 Pers.)

Fam.-Sauna (2-4 Pers.)

**SAUNA
ACHELOOS**

Martin Salzmann

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88

Erwachsenenbildung

Alpha-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben.

Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 233 61 32.

Miteinander leben – Voneinander lernen

Für alle, die ihren eigenen Lebensgrundüberzeugungen auf die Spur kommen, sich selbst und andere besser verstehen und bewusster entscheiden wollen.

Kontaktperson Frau Christina Gisler, Tel. 233 33 16.

Ök. Beten (Gottesdienst) 9.15 Uhr, jeden Donnerstag in der Pfarrei St. Urban, ausgenommen an Feiertagen (und am Ökum. Morgentreffen).

Ök. Morgentreffen

Das Treffen findet in der Regel am letzten Donnerstag des Monats, entweder im ref. Kirchgemeindehaus oder Pfarreizentrum St. Urban, um 09.00 statt. Zu diesen Treffen sind alle herzlich eingeladen, ob Mann oder Frau, jung oder alt. Nächstes Treffen: 26. August in der Pfarrei St. Urban.

Thema: «Frauen im Schatten grosser Männer»

Voranzeige: 30.9.99, KGH, Referat Frau Heidi Wydler, Zürich, Kreis 4: «Fröhlich dem Elend begegnen».

Kontaktpersonen: Nelly Huber, Tel. 232 92 80 oder Verena Erzinger, Tel. 233 30 20.

Kantorei (Neubeginn)

Die Proben finden jeden Dienstag, 20.00 bis 21.45, im Kirchgemeindehaus Seen statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskünfte Monika Ibscher Koelner, Tel. 01/830 12 14

Eltern?

**Kurse und Kontaktmöglichkeiten
in Ihrem Quartier**

Eltern und Kinder gemeinsam
Erziehungsalltag
Persönlichkeitsbildung
Kreativität und Musik

Bildung!

Auskunft, Anmeldung
und Unterlagen:

052 - 267 88 01

www.bfs-winterthur.ch

Berufs- und Fortbildungsschule
Winterthur

BFS



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38

8405 Winterthur

Telefon 232 07 17

Werkstatt 315 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

VELO-BUDE SEEN

(Velos ab Hof)

Felsenhof/Gotzenwilerstrasse 32

8405 Winterthur-Seen

Reparaturen aller Marken

Neue Velos verschiedener Hersteller

Neu ab Mai: Elektrobike

Öffnungszeiten: Di-Fr 16-18.30 Sa 10-16

Kleininserate

BEWEGUNG – SPIEL – RHYTHMUS FÜR KINDER

jeweils dienstags, 17.30–18.30 Uhr, im Schulhaus Oberseen
Auskunft + Anmeldung: Ruth Affolter-Fehr, 01 836 94 02

WASSERFITNESS FÜR SIE UND IHN!

- für Ihr Wohlbefinden
- trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft.
- in sympathischer Atmosphäre.
- Schwimmbad Michaelschule in Seen.

Auskunft: H. Becker, dipl. Wasserfitnessinstructorin,
Telefon 232 68 34

KENNEN SIE IHRE AURA / SCHUTZHÜLLE

Ich zeichne sie und erkläre sie – interessiert?
Rufen Sie mich an. Anna Blank, 052 232 49 88

TÖFF-LEDERBEKLEIDUNGSREPARATUREN

Boutique Katja, Scheideggstr. 6, Gutschick
Telefon 052 232 17 80 / 079 400 58 04

SCHWIMMSCHULE WINTERTHUR

Jeweils Dienstag und Freitag Kurse für Kinder, Erwachsene und ELKI in der Michaelschule Seen. Neue Kurse ab 14.09.1999. Täglich Schwimmkurse im Hallenbad Geiselweid. Ab 24.08.1999 am **Dienstag- und Freitagabend Wassergymnastikkurse für werdende Mütter und Wasserfitness für alle** (u.a. Laufen im Wasser mit Westen) in der Michaelschule. **Wasserfitness 40plus im Hallenbad der Brühlgutstiftung.** Ferienschwimmkurse im Schwimmbad Wolfensberg und im Hallenbad Geiselweid.
Anmeldungen und Information: Telefon 052 343 39 40.

ZUR ENTSPANNUNG VON KOPF BIS FUSS

empfehle ich meine Ganzkörpermassage
Ursula Dellenbach, Kirchackerstrasse 73, 8405 Winterthur,
Tel. 233 38 85

FUSSREFLEXZONEN-MASSAGE Manuela Duttweiler,
dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin, Landvogt-Waser-Str. 12,
8405 Winterthur-Seen, Telefon 232 28 57
Auch im ABO oder als Geschenkgutschein erhältlich.

Auch während der Sommerferien sind wir für Sie da!
TEPPICH HEUSSER, Hinterdorfstrasse 4,
8405 Winterthur-Seen – Ihr Partner für **TEPPICHE – VORHÄNGE – BETTWAREN – GESCHENKBOUTIQUE**

FUSSPFLEGE-STUDIO

Dipl. Krankenschwester und ärztl. dipl. Pédicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 11 39

JAKOB ADAM SIEGER TITELBILDER

Grosse Auswahl, saubere Kunstdrucke von Seen und Umgebung in Goldrahmen Fr. 180.– bis 280.–. Beliebte Geschenke für Geburtstage, Jubiläen etc. Ab Fr. 550.– bis 600.–. Eigene Motive nach Absprache. Ausstellungen: Galerie Bacheggli-Hasenweg 2. Telefon 232 21 69, G. 233 19 85 Velo-Sieger

NEUE SING-GRUPPE IN SEEN

Seit Frühjahr '99 treffen sich Singfreudige jeden zweiten Donnerstag im St. Urban zum Singen von fröhlichen und fetzigen Liedern (Gospels, Lieder aus aller Welt). Wir suchen weitere **Sänger und Sängerinnen**, mit oder ohne Chorerfahrung! Rufen Sie uns an:
Frau R. Stillhard, 232 66 78 oder Frau H. Zahnd, 232 46 46

Zu vermieten

TEPPICH- UND POLSTERREINIGUNGS-GERÄTE

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen,
einfach telefonieren 232 30 17

WEGWERFEN IST OUT – REPARIEREN IST IN!

Haben Sie Probleme mit Taschen, Mappen, Rucksäcken, Etais, Kunstlederhüllen usw.? **Nicht verzagen – den Kessler fragen.** Atelier Vielseitiger Sattler, Postfach, 8405 Winterthur, Telefon 052 233 28 95, Fax 052 233 70 95

2 BIS 4 PANFLÖTEN MACHEN AUS IHREM FESTE

DAS BESTE! Die unvergesslichen Klänge unserer Panflöten werden Sie bestimmt nie vergessen. Auch für kleine Budgets. Tel. 052 232 96 71, 079 677 30 61

Sie brauchen noch 1 STRANDTUCH FÜR IHREN

FERIENKOFFER? Grosse Auswahl bei **Teppich Heusser**, Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 87

KOSMETIKSTUDIO SERENA

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht.
Telefon 233 35 91, S. Brand (privat)

G. URBAN – GAU – AUTOSATTLEREI

Scheibenmontagen – Cabriolet-Verdecke – Vinyl-Dächer – Autoinnenausstattungen – Motorradsättel – div. Polsterausstattungen
Sägeweg 1, Seen, 052 232 84 32

LUXOR MINERALIEN AUS ALLER WELT

Über 300 Arten Mineralien, Trommelsteine und Heilsteine. Naturreine Öle und Düfte – Tibetanische Klangschalen – Kristallklangschalen – Bücher und Meditationsmusik.
Seminare Edelsteine – REIKI-Heilenergie.
Romeo und Ruth Buser, St. Gallerstrasse 43,
8400 Winterthur, Telefon 242 36 29

GYMFIT FÜR FRAUEN

Turnhalle Oberseen, jeden Di. 17.05–18.00 Uhr (ausser Schulferien) Fr. 50.–/Quartal. Schnuppern jederzeit möglich. Leiterin: Yvonne Ulrich, Telefon 232 91 47

MUSIKUNTERRICHT FÜR KINDER IN SEEN

Vielseitiger Unterricht für Anfänger/innen auf der **Sopran-** oder **Altflöte** oder dem **Xylophon**. Im Kurs **Musikerlebnis** haben Kinder vom 2. Kindergarten Gelegenheit, mit vielen Instrumenten zu experimentieren. Das gemeinsame Musizieren bereitet uns viel Freude. Würden Sie und Ihr Kind gerne schnuppern? **Frau Heer**, gibt weitere Auskünfte. **Telefon 233 25 95**

Kennen Sie unsere GESCHENKBOUTIQUE?

Montag bis Freitag geöffnet. Stöbern erwünscht.
Teppich Heusser, Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 87 87

DAUERSTELLE IN GOTZENWIL

Wir suchen ab Mitte August eine qualifizierte Putzfrau für 3–4 Std. jeweils samstags. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bei **Johannes Wild, Sawi Mess- und Regeltechnik AG, Telefon 052 233 50 50**

Kleininserate

SCHWIMMSCHULE URSULA BOHN

Nach den Sommerferien (ab 28. Aug. 99) beginnen wieder die **neuen Babyschwimmkurse, MUKI- und Kleinkinder-Kurse, Kinder- und Erwachsenen-Kurse** im Hallenbad Geiselweid oder in der Brühlgutstiftung. Es wird in kleinen Gruppen oder privat unterrichtet. Für die Wassergymnastik werden laufend Anmeldungen angenommen.

Anmeldungen und Auskünfte: Telefon 052 232 96 86

SCHÖNE FERIEN

Mit gepflegten Füßen – eine Wohltat sportivo, Pédicure, C. Rütimann, 079 436 03 36

TRIANGEL, UMSTANDS- UND KINDERKLEIDER-BÖRSE

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di-Fr 9.00–11.00 Uhr + 14.00–18.00 Uhr Sa 9.00–11.00 Uhr

CHRISTLICHE LEBENSBERATUNG

Gerne sind wir für Sie da in der Bewältigung von Lebensproblemen, für Ehe- und Partnerschaftsberatung oder Seelsorge in Glaubensfragen.
Verein Wohnbegleitung, Haus Birkengarten, Andi Kleeli, Telefon 233 14 23

REIKI, faire Kurs-Preise

Nähe HB. Unverb. Info: Tel. 052 232 73 73

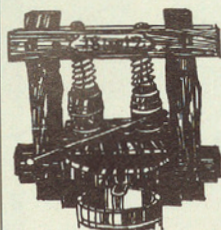
GLAS - REPARATUR - SERVICE

IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR



TÖSSTALSTRASSE 243
8405 WINTERTHUR
TEL. 052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20

Neu in Seen



RESTAURANT ZUR TROTTE
DA LUIGI
RISTORANTE – PIZZERIA
SAAL BIS 60 PERSONEN
KEGELBAHN (3 BAHNEN)

HINTERDORFSTRASSE 46A
8405 WINTERTHUR
TEL. 052/233 20 88

Montag bis Sonntag, 10.00 bis 23.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Maria und Luigi

Täglich 3 Menus ab Fr. 13.50

INSERATEN-PREISE

(basierend auf Film- oder digitaler Datei-Lieferung)

Version 2-spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.–
1/2 Seite	85 x 268 mm	Fr. 470.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 470.–
1/4 Seite	85 x 132 mm	Fr. 250.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 250.–
1/8 Seite	85 x 64 mm	Fr. 130.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 130.–
1/16 Seite	85 x 30 mm	Fr. 65.–
1 Zeile, zweispaltig im Kleininserat:		Fr. 6.50

Version 3-spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.–
1/3 Seite	181 x 86 mm	Fr. 333.–
1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 333.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 173.–
1/6 Seite	85 x 86 mm	Fr. 173.–
1/9 Seite	57 x 86 mm	Fr. 115.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 87.–

Wir wünschen, Sie als Inserent finden in der Auswahl verschiedener Inseratengrößen das passende Format für Ihr Inserat.

Sie würden uns damit sehr entgegenkommen.

Blaukreuz- Brocken- stube Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 / 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

Blaves Kreuz +



Fleisch + Wurst

Bauernspezialitäten

8483 Kollbrunn

Tel. 383 11 65

Fax 383 29 59

Seit 90 Jahren
für Sie da!

Einkaufen auf dem Land!

- Grillspezialitäten, was das Herz begehrt
- Saisonale Spezialitäten
hausgemachte Grillwürste mit Medaillenauszeichnung
- Buurespezialitäten aus dem eigenen Rauch
Buureschüblig fein und grob
Buurespeck mit MEFA Gold!
- Guter, leistungsfähiger Party-Service, vom «Znüni» bis zu Ihrer Party für 300 Personen zu vernünftigen Preisen
- Interessante Wochenendaktionen
- Kompetente, persönliche Beratung
- Genügend Parkplätze

**Fleisch aus natürlicher Fütterung und
tiergerechter Haltung, direkt beim Bauern
in der Region eingekauft.**

Ihre Metzgerei Jucker, Kollbrunn

NEU IN SEEN ••• NEU IN SEEN ••• NEU IN SEEN

Kosmetik Yvonne Polo

- Kosmetische Behandlungen aller Art
- Manicure und Pedicure
- Make-up
- und vieles mehr

bei:

Kosmetik Yvonne Polo, Waldeggstrasse 39
8405 Winterthur, Telefon 052 233 11 15, 079 469 67 57

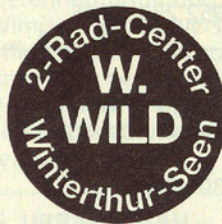
BLUMEN LOCHER



**Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen
Für Ihre Blumenwünsche**

**Berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten!**

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe
Tösstalstr. 253 Tel. 052 / 233 11 61



Mit dem Car zur 1.-August-Feier

Nützen Sie den angebotenen Gratis-Cartransfer des Ortsvereins Seen vom Bahnhof Seen nach Iberg und zurück mit zusätzlichen Ein- und Aussteigemöglichkeiten (siehe Seite 2).

Hinfahrt: Bahnhof Seen ab 18.00 Uhr und 19.00 Uhr
Rückfahrt: Iberg Festplatz ab 22.00 Uhr und 23.00 Uhr

Der Vorstand des Ortsvereins wünscht Ihnen,
liebe Seemerinnen und Seemer, einen angenehmen Ausflug
zur 1.-August-Feier in die Umgebung.

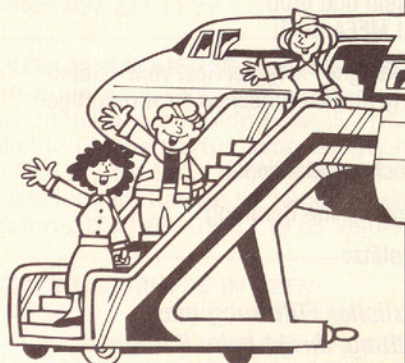


Ortsverein Seen



Ein Mitglied der RBM-Reisebaumeister-Gruppe.

BILLIG FLIEGEN – KEINE GLÜCKSACHE!

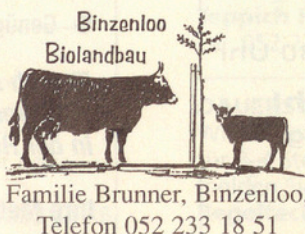


Die Flug-Profis stehen Ihnen zur Verfügung:
Freie Strasse 27, 8501 Frauenfeld
Tel. 052/722 42 40, Fax 052/722 42 39

**Braucht Ihr Pferd:
grosse Weiden zum Austoben?
Gesellschaft im gemeinsamen Stall?**

**Biofutter und viel Luft
im offenen Stall?**
Dann ist es auf unserem Biohof
willkommen.

**Kleine Gruppenhaltung auf
idylischem Bauernhof inmitten
vom schönen Reitgebiet um Eidberg.**



Familie Brunner, Binzenloo,
Telefon 052 233 18 51

Der Seemer Bote
Nr. 157 erscheint am
29. Sept. 1999

Redaktionsschluss:
7. September 1999